

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 56.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 5. Dezember 1907.

Nummer 8.

Eingefandt.

## Der Kampf um die persönliche Freiheit.

Wenn ich Herrn Schweppe's Erklärung in der letzten Nummer der Neu-Braunfels-Zeitung recht verstehe, so leugnet er, daß er in der Prohibitions-Campagne im Jahre 1887 für Prohibition eingetreten ist. Ich will mich keiner so unbilligen Ausdrucksweise bedienen wie er, denn es kann weder der persönlichen Freiheit, noch irgend einer anderen edlen Sache mit Schimpfwörtern gedient werden.

Die in San Antonio erscheinende „Freie Presse“, eine republikanische Zeitung, brachte in ihrer Ausgabe vom 30. Mai 1907 auf Seite 6 eine allgemeine Geschichte der Prohibitionsbewegung in Texas. Unter anderem heißt es da: „Deutsche Prohibitionisten waren überhaupt so selten, daß sie mit der Laterne gesucht werden mußten, und der deutsche Zeitungsmann Schweppe in Boerne war der einzige unter seinen deutschen Kollegen, der für Prohibition eintrat.“ Außerdem sagten mir Dutzende von achtbaren deutschen Bürgern, darunter viele Republikaner, welche Herrn Schweppe's Zeitung lasen, daß beim Anfang der Prohibitions-Campagne in 1887 Herrn Schweppe's Zeitung auf der Seite der Antiprohibitionisten war, daß sie aber, als der Kampf recht lebhaft geworden war, zur prohibitionistischen Seite übergang und für Prohibition eintrat bis zur Wahl, welche das Ende des Kampfes bildete. Vertrauenswürdige Leute, die früher in Kendall County wohnten, sagten mir daselbe. Ein Freund von mir erkundigte sich bei einem prominenten Bürger in Boerne, gerade bevor ich meinen letzten Artikel schrieb, und erhielt die Auskunft, daß Herr Schweppe in 1887 für Prohibition eintrat. Ich bin überzeugt, daß dieses wahr ist; ich habe von zu vielen Leuten, die seine Zeitung lasen, gehört, daß es wahr ist, und keinen einzigen getroffen, der es in Abrede stellt. Wenn irgend ein Leser darüber im Zweifel ist, so rathe ich ihm, an einen Freund oder Verwandten in oder bei Boerne zu schreiben, und wenn dieser selbst nichts von der Sache weiß, ihn zu eruchen, sich bei den älteren Bürgern dort, die 1887 Herrn Schweppe's Zeitung lasen, zu erkundigen; ich glaube, er wird dieselbe Auskunft erhalten, wie ich. Die Abtirmung bei den Wahlen ist geheim und es kann nicht nachgewiesen werden, wie jemand gestimmt hat; auch kann man nicht in's Menschenherz hineinblicken. Wir müssen Herrn Schweppe's Stellung in jenem Kampfe nach dem beurtheilen, was er damals in seiner Zeitung befürwortete.

Ich hatte nichts dagegen einzuwenden, daß Herr Schweppe für Prohibition eintrat. Ich schrieb, daß dieses ein freies Land sei, und daß Herr Schweppe das Recht habe, Prohibitionist zu sein, wenn er es sein will. Wogegen ich Einwand erhob, war, daß jemand, der für Prohibition eintrat, als der Kampf im Gang war, jetzt sich als Anhänger der freiheitlich Gesinnten benimmt und diesen den Rath gibt, von den Vorwahlen wegzubleiben, obwohl es klar ist, daß die Vorwahl die einzige Gelegenheit ist, bei der wir mit unseren Stimmen wirklich etwas ausrichten können. Bei dem Prohibitionskampfe in 1887 rief Herr Schweppe den Deutschamerikaner, für Prohibition zu stimmen; und jetzt, da es wieder

zum Kampfe kommt, rath er ihnen, von den Vorwahlen wegzubleiben. Herr Schweppe mag von den Vorwahlen wegzubleiben; doch erjuche ich Alle, die es mit dem Kampfe um die persönliche Freiheit ernst meinen, ja nicht seinem Beispiele zu folgen.

Herr Schweppe macht abfällige Bemerkungen über Julius Schüge. Julius Schüge war ein Mensch und hatte, wie alle Menschen, seine Mängel und Schwächen. Doch trat er in seiner Zeitung, als Redner und mit seinem großen Einflusse für persönliche Freiheit ein. Er war ein Hercules im Kampfe, und durch seinen Tod verlor die persönliche Freiheit ihren fähigsten Verteidiger im Staate.

Viele Deutschexaner scheinen nicht zu begreifen, daß ein entscheidender Kampf um die persönliche Freiheit in nächster Zukunft zu erwarten steht. In der letzten Versammlung der „National Women's Christian Temperance Union“ wurde beschlossen, den Kampf für nationale Prohibition sofort zu beginnen, und auf eine Abänderung der Bundes-Constitution hinzuwirken, um die Herstellung und den Verkauf berauschender Getränke in den ganzen Vereinigten Staaten zu verbieten. Die tejanischen Prohibitionisten haben sich die Lösung gewählt: „Die Regulirung der Wirtschaften ist ein Fehlschlag, und absolute Prohibition ist das einzige Mittel.“ Es ist beschlossen worden, gegen jeden anti-prohibitionistischen Senator einen Prohibitionisten als Gegenkandidaten aufzustellen.

Das tejanische Repräsentantenhaus hat schon seit mehreren Jahren eine Zweidrittelmehrheit von Prohibitionisten. Die meisten Senatoren sind ebenfalls Prohibitionisten, doch fehlen immer noch einige an einer Zweidrittelmehrheit. Um ein Prohibitions-Amendement vor das Volk zu bringen, müssen zwei Drittel der Senatoren und der Repräsentanten für die Unterbreitung eines solchen Amendements stimmen. Wenn es den Prohibitionisten gelingt, in der nächsten Vorwahl zwei unserer antiprohibitionistischen Senatoren zu schlagen, so haben sie in der Legislatur freies Spiel, und ein Prohibitions-Amendement wird dem Volke unterbreitet werden. Zur Annahme desselben bei der allgemeinen Wahl ist keine Zweidrittelmehrheit, sondern nur eine einfache Stimmenmehrheit erforderlich. Wer die Situation im Staate kennt, weiß, daß ein Prohibitions-Amendement, wenn es dem Volke unterbreitet wird, Aussicht auf Annahme hat. Die Gegner der Prohibition müssen daher versuchen, es zu verhindern, daß die Prohibitionisten auch eine Zweidrittelmehrheit im Senat bekommen und vermöge derselben die Unterbreitung eines Prohibitions-Amendements durchsetzen. Eine starke Minderheit, wenn sie zusammenhält und in den Vorwahlen stimmt, kann dieses verhindern. Es kann über ein Prohibitions-Amendement nicht abgestimmt werden, wenn es von der Legislatur dem Volke nicht unterbreitet wird. Geschicht aber letzteres, so kann eine Minderheit nur eine Niederlage erwarten, wenn sie auch noch so stark ist.

Wenn also bei der nächsten Vorwahl jeder freiheitlich gesinnte Senator einen prohibitionistischen Gegner hat, und die Hälfte der deutschtejanischen Wähler wieder zu Hause bleibt, so wird es für die Prohibitionisten ein Leichtes sein, eine Zweidrittelmehrheit im Senat zu bekommen. Würden aber

alle Deutschen im Staate sich an den Vorwahlen beteiligen, so könnten die Prohibitionisten nicht nur keinen von den liberalen Senatoren durch einen Prohibitionisten verdrängen, sondern die liberale Faktion im Senat könnte erheblich verstärkt werden.

Die Prohibitionisten sind gut organisiert. Mit Ausnahme der katholischen und der lutherischen Kirche haben sie die Gesamtmacht der Kirchen hinter sich, deren Prediger jetzt alle Prohibitionisten sind. Die genannten nicht-prohibitionistischen Kirchen mischen sich in die Politik nicht ein und beteiligen sich nicht aktiv am Kampfe. Es gibt viele Zeitungen, welche durchaus prohibitionistisch sind und andere, welche aus der Prohibition eine Spezialität machen. Sogar hier in Neu-Braunfels werden zwei Prohibitionszeitungen herausgegeben und durch das hiesige Postamt verandt; eine englische, der „Southern Sunbeam“, von einem Baptistenprediger redigirt, und eine deutsche, der „Missionstreu“, von einem Methodistenprediger redigirt. Leute, die weitab wohnen und diese Zeitungen lesen, müssen denken, daß sogar Neu-Braunfels nach und nach ein Prohibitions-centrum wird.

Wir haben zwei gut eingerichtete Zeitungsdruckereien in Neu-Braunfels, mit elektrischen und Gas-Motoren, Cylindern und großer Leistungsfähigkeit. Eine dieser Druckereien ist republikanisch, die andere demokratisch. Die beiden Prohibitionszeitungen werden in der republikanischen Druckerei herausgegeben. — Herr Waltersdorf, bis vor kurzem ein Hauptprohibitionist in Neu-Braunfels, gab früher ebenfalls republikanische Zeitungen heraus.

Es muß Jedem klar sein, daß es nicht halb so sicher ist, ein Prohibitions-Amendement erst dann zu bekommen, wenn es dem Volke schon unterbreitet ist und nachdem die Prohibitionisten nur noch eine einfache Majorität zum Siege nötig haben, als die Unterbreitung des Amendements zu verhindern, wozu die Prohibitionisten eine Zweidrittelmehrheit im Repräsentantenhaus und im Senat der Staatslegislatur haben müßten. Die Verhältnisse im Staate sind jetzt anders, als sie in 1887 waren. Es ist leichter und sicherer, zu verhindern, daß die Prohibitionisten eine Zweidrittel-Majorität in der Legislatur bekommen, als daß sie eine einfache Majorität bei einer Volksabstimmung erhalten. Wollen wir müßig zusehen, wie sie ihre Zweidrittel-Mehrheit in der Legislatur bekommen, damit sie dann nur noch eine einfache Mehrheit im Staate brauchen, um dieselbe die Prohibition aufzuzwingen?

Dieses sollten sich die Freunde der persönlichen Freiheit ganz besonders merken: Um ein Prohibitions-Amendement den Wählern unterbreiten zu können, müssen die Prohibitionisten in den Vorwahlen in zwei Dritteln der senatoriellen Bezirke und Repräsentanten-Bezirke siegen. Gelingt ihnen dieses, dann brauchen sie nur noch eine einfache Stimmenmehrheit bei der allgemeinen Wahl, um die Prohibition einzuführen. In andern Worten: in der Vorwahl müssen die Prohibitionisten einen um die Hälfte größeren Sieg erringen, als bei der Abstimmung über ein Prohibitions-Amendement. Zwischen einer Zweidrittel-Mehrheit und einer einfachen Majorität ist ein großer Unterschied. Es wäre höchst thöricht von den Freunden der persönlichen Freiheit, wenn sie den Prohibitionisten den großen Vor-

theil, den diese in der Vorwahl erringen können, ohne Widerstand überließen. Wer dazu rath, gibt keinen guten Rath. Der Kampf um die Senatoren- und Repräsentanten-Kemter wird in den Vorwahlen ausgefochten; wer den Deutschen rath, von den Vorwahlen wegzubleiben der rath ihnen, die Zweidrittel-Mehrheit der Legislatur den Prohibitionisten zu überlassen und sich auf die Constitutionswahl zu verlassen, bei welcher die Prohibitionisten dann nur noch eine einfache Mehrheit brauchen, um zu siegen.

Ich erhielt einen Brief von einem Deutsch-protestantischen Pastor in Galveston, welcher auch den Kampf um die persönliche Freiheit erwähnt. Unter Anderem sagt er: „Der Deutsche Michel muß erst zu Boden geworfen werden, bevor er merkt, daß der Staub kein passendes Eisen ist. Ich habe kein Mitgeföh für jene Verblendeten, die, während Andere kämpfen, zu Hause bleiben und dann schimpfen, wenn ihre Ansicht nicht siegt.“ — Mein ehrwürdiger Freund scheint zu glauben, daß wir erst besiegt werden und mit absoluter Prohibition regirt werden müssen, ehe wir einsehen, daß wir zur Vorwahl hätten gehen sollen — welche Einsicht dann natürlich zu spät käme. Ich bin jedoch optimistischer und glaube, daß die Deutschexaner, sobald sie merken, daß der Kampf im Gange ist, leicht einsehen, daß der vortheilhafteste und wichtigste Kampf in den Vorwahlen ausgefochten werden muß; und ich glaube, daß sie sich dann alle, mit Ausnahme einiger republikanischer Führer, an den Vorwahlen beteiligen werden.

F. J. Maier.

## Ein Reisebericht von Gustav Habelbach.

San Antonio, Route 7. Am ersten Oktober war die Bullen-Baumwollente von einem Viertel Ballen pro Aker bemessert; da war ich denn an dem Punkte angelangt, wo man noch eine Spätherbst-Ferientour in Erwägung zieht.

Kun wurde in hiesiger Gegend vergangenes Frühjahr nach Del gehohrt; man stieß auf eine hundert Maß pro Tag liefernde Quelle, und jetzt stehen bereits vierzehn Derricks in einem Umkreise von einigen Meilen, die das gleiche Resultat erwarten. Die Zeit wird lehen, inwieweit die Hoffnungen in Erfüllung gehen werden. Inzwischen ist die hiesige Gegend zum schönen Titel „Mission Oil Fields“ gelangt.

Da wir mit unserem Platz in besagtem Feld liegen, wollte ich das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und mir die Delfelder in Humble bei Houston betrachten. Gesagt, gethan. Am 10. Oktober Abends dampfte ich mit der „Katy“ gen Houston.

Das alte deutsche Städtel am Comal lag, als wir es passirten, so um 11 Uhr Nachts, bereits in den Federn, d. h. wenigstens seine Bewohner; und ich war einigermaßen enttäuscht, auf meiner Durchreise nicht einmal von einer Delegation begrüßt zu werden. Aus guten Gründen fuhr ich, anstatt in einem „Bullman Steeper“, in einer Chair Car, die mir, da ich als Nachbar einen langen, hütenden Amerikaner hatte, das Schlafen unmöglich machte.

Abgepaunt langte ich um 8 Uhr Morgens in Houston an, und mein erstes Verlangen in der Bayou-Stadt war Schlaf. Hand selbigen

in einem Gasthause; ich legte mich auf die Klappe, und war bald „weiß Gott wo“. Doch im süßen Schlummer wurde ich durch ein Etwas gestört, das viel Rehnlichkeit mit einem Stuch oder Biß hatte. Mit einer Fingigkeit, die ich mir selbst nicht zugetraut, sprang ich auf die Beine, untersuchte mein Lager und entdeckte zu meinem nicht geringen Schrecken, daß ich, anstatt in ein Bett, in das feindliche Gebiet einer Wanzens-Armee gerathen war. Dieselbe war in voller Stärke zu den Herbstmanövern ausgerückt, und als feindliches Objekt galt meine Benignität. Ausichtslos war jeder Angriff meinerseits, daher zog ich es vor, das Feld zu räumen.

Ich protestirte auf's heftigste beim Hausherrn, mich für 25 Cts. Schlafgeld auch noch bei lebendigem Leibe von jenen Hausthieren aufzreifen zu lassen, und dies verschaffte mir ein in jeder Hinsicht beiseidenes und reinliches Zimmer. Der blieb ich drei Nächte, sodann bezog ich Quartier bei dem in ganz Texas bekannten Delikatessen-Händler und Besitzer des „Cafe Sauter“, Herrn G. F. Sauter. Ich war als Hofgärtner mit einem Salair von \$25 und freier Station engagirt, hatte einen prächtigen Platz und verließ fünf Wochen daselbst, gerade solange, wie mein Ferienprogramm lautete. Derselbst erbrachte ich mir die Reisekosten, nebst fünfzehn Prozent Reingewinn. Setzte auch zehn Pfund Fett an, auf anderer Leute Kosten.

Ueber Houston selbst will ich mich eines Urtheils enthalten, da ich keine Ursache habe, Kritik zu üben, im Gegentheil, ich finde Houston, mit Ausnahme der „Buffalo Bayou“, gar nicht so übel. Vom 4. bis 9. Oktober war Carnaval, und schon glaubte ich, daß man dergleichen Festlichkeiten mir zu Ehren veranstaltete; doch mein Colleague, ein böhmischer Landtschullehrer, der als Stallknecht bei selbiger Herrschaft, wie ich, im Dienste stand, belehrte mich eines Besseren. Erstens, meinte er, hätte er dasselbe Recht, Anspruch auf dergleichen Ehrungen zu machen, und zweitens gebe es so etwas überhaupt nicht. Die ganze Geschichte sei nur arrangirt, um recht viele Dollars zu machen. Finanziell war es auch (da das Wetter prächtig war) ein Erfolg, doch das dem Publikum Gebotene, was der reime Wumpis.

Am 19. November fuhr ich nach den Delfeldern bei Humble. Letzteres liegt 17 Meilen östlich von Houston. Auf der Fahrt sah man nichts als Fichtenwälder, Wasser, und nochmals Wasser. Wunder, ob hier der Stammvater der Ruder wohl das Licht der Welt erblickte? Doch halt, auch ein paar Farmhäuser kamen in Sicht. Was ein Farmer hier zieht, ist mir ein Räthsel. Außer ein paar Beeten Rüben und ein paar Feigensträuchern konnte ich keine Vegetation in Farmgärten wahrnehmen, und ich bin daher der Meinung, daß man sich aufs Fröhschützen verlegt!

Mittags 12 Uhr erreichten wir Humble. Hier hatte ich die erste Gelegenheit, mir die Einrichtungen zu betrachten, wie man das Del von den etwa eine Meile entfernten Brunnen nach den Seitengeleisen der Bahn leitet, um sofort, in Car-Tanks gefüllt, in den Handel gebracht zu werden. Sehr einfach und praktisch. Sodann lenkte ich meine Schritte der Main Street zu, um nach den Delfeldern, die hinter einem schützenden Wald versteckt liegen, zu gelangen. Doch, o Schrecken! so ein Dreackst wie Humble ist mir noch nie in die Augen gekommen. Von vier Häusern sind zwei Calsons und es gondeln

die leeren Bierfässer seelenvergnügt auf der Straße in Wasserkümpeln umher. Schweine, alte und deren zahlreiche Nachkommenchaft, besorgen das Ausbessern der Hauptverkehrsstraße. Seitenwege, hergestellt aus halbverkauften Brettern, gleichen eher Fallsthüren, als „sonst“ was. Doch das war noch garnichts gegen die Delfelder selbst; hierüber muß ich mich jedoch ausschweigen, da wir sonst zu keinen Ende kommen würden mit Erklärungen. Nur eins will ich ver-rathen: daß ich nicht nur Gelegenheiten hatte, Del zu studiren — sondern auch Menschen; darunter wahre Galgenesichter.

Abends 6 Uhr brachte mich der Zug zurück nach Houston. — Na, das war, wieder unter geordneten Verhältnissen wandelnd, recht wohlthunend. Im Ganzen jedoch genommen, hatte mir Humble viel des Interessanten geboten.

Am 20. November früh um sieben Uhr verließ ich Houston, das auch den Beinamen „Frogtown“ führt, um mich nach San Antonio einzuschiffen. Ich fuhr mit einem \$3.00 „Excursion Round Trip Ticket“ auf der G. S. & S. N. R. über Wharton, Edna und Camp nach Victoria und sah die Zucker- und Reisfelder in jener Gegend; doch fürchte ich, daß der Reis, der in Haufen, fertig zum Dreschen, einen Fuß tief im Wasser steht (in Folge des vielen Regens in letzter Zeit), verfaulen wird. In Victoria mußte ich sieben Stunden überliegen, da das Bahnbett stellenweise bis San Antonio ausgewaschen war.

Früh am 21. November war ich wieder in der alten Alamo-Stadt, die doch immer noch die gefündeste und schönste ist. Auf der Fahrt von der Stadt nach Hause hatte ich Gelegenheit, wirklich zurieden zu schmunzeln, und das zwar über die prachtvollen Landstrassen, die San Antonio, beziehungsweise Bexar County besitzt. Und das nach einem Regnenfall von 8 bis 10 Zoll innerhalb vier Wochen!

So, mit dem nassen Element waren wir für eine Spanne Zeit reichlich versorgt. — Wie gottvoll wäre es aber, wenn es mal so an 24 Stunden Rängen regnen wollte, um der herrschenden Geldklemme vorübergehend abzuhelfen! — Ich meinerseits wäre zum Beispiel gar nicht unverschämt, ich begnüge mich schon damit, wenn es auch nur 5 Cents-Stücke wären.

Na, Tante, ich bedanke mich für die schönen Correspondenzen, speziell diejenigen von Frau C. M. Schulze und Herrn G. Rabe und Anderen, die Du Deinen Lesern von Zeit zu Zeit bringst; dieselben sind erheitend, und ein Genuss für mich. Recht so, Correspondenten, fleißig schreiben während der langen Wintermonate! An aufmerksamen Lesern wird es nicht fehlen. Nur vor „Wach“, wie das meinige, davor warne ich. — Zum Schluß: Wer guten Ruckerohrjamen zu verkaufen hat, schreibe mir Bußelzahl und Preise. — 50 Pfund zum Bußel.

Gustav Habelbach,  
Route 7, Box 42,  
San Antonio, Texas.

— Gewöhnlich verändert sich das System mit dem Wechsel der Jahreszeiten, und Wagenleiden kommen häufig im Herbst vor. Um sich von solchen Leiden am leichtesten und sichersten zu kuriren soll man Dr. August König's Hamburger Tropfen brauchen.

## Kirchliches.

Nächsten Sonntag, den 8. d. M., findet in der Friedenskirche am Cerrosimo Gottesdienst statt.

Der Winterrock des Ministers.

Die ein Hotelmädchen in einem Hofraum ihren Willen durchsetzt.

Bei der Gepätaufgabe des Bahnhofspostamtes in Prag erscheint ein Viertel nach 7 Uhr Abends ein hübsches Hotelmädchen und präsentiert ein umfangreiches, sorgfältig verschmürtes Paket. „Nach Wien, Expreß!“ erklärt sie, als ginge es sie gar nichts an, daß um 7 Uhr der Paketverlehr eingestellt wird. Der Beamte sieht das Mädchen an, dann das Paket und klopft ruhig Poststunde weiter. „Kommen Sie morgen früh!“ erklärt er schließlich mit dem Berufswort und der Ruhe eines Menschen, der absolut weiß, daß er diesmal im Rechte ist. Aber das Mädchen läßt sich nicht so rasch einschüchtern. „Wenn das Paket nicht sofort expediert wird, geh' ich zum Vorstand.“ Staunen und allgemeine Enttäuschung hinter den Schaltern. Das Mädchen wird Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit. Mit ironischer Höflichkeit sagt ihr der Expedient, sie möge sich durch die gegenüberliegende Thür in's Bureau des Vorstandes begeben. Dann erwartet alles gespannt, daß sich die Angelegenheit nach des Dienstes ewig gleichgestellter Uhr abwickeln werde. Das heißt, daß die Rebellion der feischen Maid gegen den Siedebühr-Postschluß mit einer kläglichen Niederlage enden werde.

Aber es kam anders. Das Mädchen steht hinter der Thür mit einem höheren Beamten zusammen. In der Meinung, den Vorstand vor sich zu haben, bringt sie ihre Beschwerde vor. Gütig lächelnd, aber kalt bis an's Herz hinan, zuckt der Herr die Achseln. Wenn einmal der Schalter geschlossen ist, mein liebes Kind, dann kann Ihr Paket niemand mehr aufnehmen, und wenn's an den Herrgott gehen sollte. „So?“ befragt die andere auf. „Das Paket muß fort, der Winterrock muß morgen in Wien sein, der Herr Minister hat ihn hier vergessen.“ „Wa — Wer?“ — und im Nu ändert sich die Sachlage. Zehn Hände strecken sich nach dem so schöne behandelten Paket aus, mit Feierlichkeit wird die Adresse verodifiziert und der Winterrock Sr. Excellenz behutlich obenauf auf die zu beforzendes Pakete gelegt. Das Mädchen aber verläßt triumphierend das Postamt.

Kuriose Hochzeitspredigt.

Der Reverend James Taylor sollte in der Pfarrkirche der englischen Insel Abbot's einem jungen Brautpaare eine Hochzeitspredigt halten. Anstatt die für diesen weihenollen Akt passenden Worte zu sprechen, erfreute er das andächtig aufhorchende Paar zunächst mit einem Theil des bei Begräbnissen üblichen Gebets und sprach dann in Verwirrung die Taufformel.

Diese Zerstreutheit hat für den Prediger ein trauriges Nachspiel gehabt. Er wurde sogleich von dem Bischof seines Amtes entbunden, und eine Untersuchung wurde gegen ihn eingeleitet. Taylor verteidigte sich damit, daß ihn plötzlich eine krankhafte Geistesverwirrung überfallen habe. Er war eben von einer schweren Krankheit genesen und durch den Tod seiner Tochter in große Betrübniß verfaßt; so fühlte er sich noch immer schwach, und sein Geist war noch nicht völlig klar geworden, als er sein Amt wieder antrat. Als er die Kanzel betrat, verließ ihn plötzlich sein Gedächtniß. Er mußte nachdem nicht mehr anzugeben, was er eigentlich gesprochen hatte und wie er zu dieser seltsamen Verwirrung der Gebete gekommen war.

Mäuse in der Flage.

Die Unterseeabtheilung der englischen Flotte hat eine merkwürdige Flage angenommen. Sie besteht aus den Farben roth, blau und gelb, um die drei unterseeischen Depots Portsmouth, Devonport und Gibraltar zu bezeichnen. Die Flage ist in vier Theile getheilt. In dem einen zeigt sich ein Unterseeboot; in einem anderen drei Torpedos, und die beiden letzten Theile sind mit Wibern weißer Mäuse geschmückt. Ein Unterseeboot geht nicht in See, ohne solche Thierchen an Bord zu haben. Diese sind sehr empfindlich für schädliche Gase und werden während der Fahrt unter dem Wasser scharf beobachtet. Sobald die gefährlichen Gase an Menge zunehmen, zeigen die Mäuse Spuren von Erschöpfung. Wenn sie sterben, ist es Zeit für das Boot, an die Oberfläche zu steigen. Weiße Mäuse wurden schon früher zu ähnlichem Zwecke in Kohlenbergwerken verwendet.

Die englische Sprache. Der Centralausschuß Berliner Kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine, denen 66 Fachvereine angeschlossen sind, und der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller haben an den Kultusminister Hölle eine Eingabe gerichtet, den englischen Sprachunterricht in den Gymnasien mit Rücksicht auf die große Bedeutung, die die englische Sprache im modernen Wirtschaftsleben erlangt hat, obligatorisch einzuführen. In der Eingabe wird auch die Errichtung eines „Englisch College“ nach Art des in Berlin bestehenden französischen Gymnasiums angeregt.

„Liebenfabrikant“ ist ein dem Verberchertum entlehnter Begriff, unter dem man den Anfertiger falscher Legitimations- und Auswärtspässe versteht.

Kämpfe in Sibirien.

Sabotirte Arbeiter, fehlerhafte Striktes und Räubende Beamte.

Das große Dorf Aimagul mit über 4000 Seelen liegt zwischen kirgisischen Vänbereien im russischen Gouvernment Tomsk. Die dortigen Anstiedler zeigten das Streben, die Kirgisen von ihrem Lande zu verdrängen, und schon war eine widerrechtlich auf fremdem Lande entstandene Anstiedlung vom Militär zerstört worden. Doch die landhungrigen Anstiedler verlegten sie bloß auf eine andere Stelle. Als schon 80 Häuser errichtet waren, gingen schließlich die Kirgisen von Verhandlungen zur That über und begannen die fremden Häuser auf ihrem Lande abzutragen. Da rückten die Aimagul zum Ersatz heran, und in der Nacht wurde das Dorf der Kirgisen überfallen. Neun Kirgisen und ein Weib wurden erschlagen und zehn verwundet. Darauf flohen die Kirgisen zu den umliegenden Orten. Die Sieger nahmen von dem eroberten Platz Besitz, in dem sie nach Herzenslust hausten und alles Brauchbare zusammenknappten. Doch am Morgen rückten die Kirgisen in erdrückender Ueberzahl gegen die Feinde von allen Seiten heran. Die Sieger mußten fliehen und das geraubte Gut auf Wagen und Pferden zurücklassen.

Die eingeleitete Untersuchung stellte 26 des Nordes Schuldige fest. Der Untersuchungsrichter ließ nach acht-tägigem Verhör einen Theil von ihnen verhaften, um die festgenommenen nach Bernaul in's Gefängniß bringen zu lassen. Schon war im Dorf alles zur Abfahrt der Verhafteten bereit, da erschienen die Aimagul, die sich zur Befreiung ihrer Dorfgenosien wiederum auf den Kriegspfad begeben hatten. Der Untersuchungsrichter und der Präfaw mußten fliehen; der Dorf-älteste rettete mit knapper Noth auf dem Rücken eines Pferdes sein Leben; die Landwächter schlossen sich ein.

Die Maus auf der Kanzel.

Ein ergötzlicher Zwischenfall ereignete sich in einer niederschlesischen Dorfkirche. Während der Pastor die Predigt hielt, kletterte ein Mäuschen auf einen Sims in der Nähe der Kanzel, tanzte und machte Männchen und ließ sich nicht im mindesten durch das laute Organ des Predigers stören. Die Gemeinde sah die Maus und ihre drolligen Bewegungen; man lächelte und zischelte. Der Pastor wußte anfangs nicht, weshalb man lachte. Er verwirrte sich, er stotterte und endlich brach er die Predigt ab und sah, wie aller Augen auf die Maus gerichtet waren. „Rüster,“ rief er, „Rüster, man besitze dieses Vergerniß!“ — „Ne, Herr Pastor,“ meinte der Rüster, „ich wär se beschlan“ (erschlagen). Richtig, eins, zwei, drei, war er hinter dem Pastor auf die Kanzel geklettert und „schwapp“ hatte er die Maus mit dem Klingelbeutel „beschlan“.

Marokkanische Erbschwärzer.

Eine Anzahl von Weisheitsprüchen der Marokkaner veröffentlicht General Daumas. Das Kameel sieht seinen eigenen Budeh nicht, aber es sieht sehr gut den seines Nachbarn. — Wer sich auf seinen Nachbarn verläßt, muß ohne Abendbrot schlafen gehen. — Ein kluger Feind ist besser als ein dummer Freund. — Stehe Wasser nicht aus, bevor Du Wasser gefunden hast. — Gehe über den Fluß, der raufgehend dahinfließt; aber hüte Dich vor dem, der fließend über dich hinweg ist. — In dieser Welt gibt es drei Dinge, denen man nicht trauen darf: dem Glück, den Frauen und den Pferden. — Der ist geschickt, der Gazellen auf einem Esel reiten läßt. — Das Besitzen der Rasse, das Verlassen der Jagdbunde und das Altrren der Obringe nimmt die Grillen aus dem Kopf und vertreibt die Langeweile.

Der Trick des Bilderhändlers.

Ein Pariser Bilderhändler hatte in Bordeaux bei einer angesehenen Familie ein sehr schönes Bild eines bestimmten Malers entdeckt, dessen Authentizität außer Frage stand, und dafür 10,000 Francs (1 Franc = 19.3 Cent) gezahlt. Sehr erstaunt waren aber die Verkäufer des Bildes, als sie nach einiger Zeit die gerichtliche Justizstellung einer Klage erhielten. Der Kunsthändler hatte sie beschuldigt, ihm ein falsches Bild verkauft zu haben. Bei der Gerichtsverhandlung stellte es sich heraus, daß das Bild echt sei, und der Händler verlor seinen Prozeß. Aber das hatte er gerade gemollt, denn durch die Gerichtsverhandlung war das Bild bekannt geworden, hatte die Aufmerksamkeit der Kenner auf sich gezogen und konnte nun sofort für 80,000 Francs verkauft werden.

Der Papierverbrauch der Zeitungen in Ostel Sams Land betrug im Jahre 1905 über 900,000 Tonnen, etwa ein Drittel des gesammten Quantums, das die hiesigen Mühlen lieferten. Dazu brauchen sie etwa 1,300,000 Faden Holz, die den Bestand von etwa 100,000 Acker repräsentieren. Danach müßten die hiesigen Wälder täglich etwa 1,765,000 Fuß Holz hergeben, um das Lebensbedürfniß der Bewohner zu befriedigen.

Der größte Mehlkonsument ist der Franzose, welcher täglich ungefähr 2 Pfund oder im Jahre 705 Pfund Mehl verpeißt.

Von der Seife.

Reinhaltung des Körpers in alter Zeit. Ein Vorsicht.

Nicht jeder vermag einzusehen, daß die Seife unbedingt zur Reinlichkeit des Körpers nöthig ist. Es gibt nämlich auch Leute, die die Behauptung aufstellen, daß sie zur Zerstörung ihrer Haut beitrüge. Wie wir wissen, ist sie eine verhältnißmäßig junge Erfindung, aber trotz alledem hat man keine Veranlassung zu dem Glauben, daß die Väter des Alterthums und des Mittelalters nicht auch sorgsam auf die Reinlichkeit ihrer Person bedacht gewesen sind. Die Ägypter, Griechen und besonders die Römer gaben sich große Mühe, ihren Körper reinzuhalten. Das Bad war eine wichtige Einrichtung in jenen Zeiten, als zwar die Seife noch nicht bekannt war, wohl aber Oele und wohlriechende Zusammensetzungen dazu dienten, um den Körper zu salben.

Wenn die Seife bereits in der Bibel erwähnt wird, so meinte man damit wahrscheinlich Thonerde oder Holzasche oder Alkalien, die im übrigen niemals für den Körper angewendet wurden, sondern zum Reinigen von Wein- oder Oelfässern oder Marmorstatuen. Inzwischen wurde für die Haut der Saft von gewissen Pflanzen, welcher Schaum bildete, zum Waschen benützt, was bis auf den heutigen Tag bekannt ist. Während Seife bei Homer noch nicht erwähnt wird, doch in dessen schon Bezug auf kosmetische Stoffe für Bäder nimmt, beschreibt Plinius ganz ausführlich eine Substanz zum „Schönmachen“ des Haares, die aus gutem Talg und der Asche der Buche zusammengesetzt ist. Die moderne Chemie lehrt uns, daß die Seife eine Zusammensetzung von Fett oder Fett säuren mit einem Alkali ist, und es ist daraus klar, daß zu Plinius' Zeiten Seife im Gebrauch war, welche sich nicht wesentlich von der Zusammensetzung unserer modernen Produkte unterschieden hat.

Als eine Industrie war indessen die Seifenbereitung im großen Maßstabe bis zu den Zeiten des 17. Jahrhunderts nicht bekannt. Seitdem wuchs aber ihre Production ungeheuer, wobei man sie jedoch nur zum Reinigen im Bierreich oder für gewisse industrielle Zwecke, nicht aber für Menschen benutzte. Es ist allerdings wahrscheinlich, daß die Seife früher auch nicht für die Haut des menschlichen Körpers geeignet war, da sie damals allzu ätzende Eigenschaften besaß. In der Neuzeit ist es immer mehr gelungen, die Seife von schädlichen Wirkungen zu befreien. In ganz reinem Zustande ist sie allerdings auch heute noch so theuer, daß der dadurch herbeigeführte Vortheil für die Hygiene wieder hinfällig wird, weil die einfachen Leute sie nicht bezahlen können und daher zu geringeren Sorten greifen. Nach dem „Lancet“ sollte die Seifenfabrikation unter staatliche Aufsicht gestellt werden.

Der Petersburger Schlachtviehhof.

Mit welcher Sorglosigkeit die russischen Behörden die von den Centralinstanzen ausgegebenen Instruktionen über sanitäre Maßnahmen zur Bekämpfung der Cholera ausführen, geht aus einem Berichte über die Befichtigung des Petersburger Schlachtviehhofes und seiner Stallungen durch die städtische Kommission zur Bekämpfung der Cholera hervor.

Der Zustand des Viehhofes wurde von der Kommission als in hohem Grade antisantitär befunden. In den Krüden, wo das Vieh untergebracht wird, fand sich so viel Schmutz, daß 18 Hausnechte nicht imstande sind, ihn täglich wegzuräumen. Die Kommission kam zum Schluß, daß die Zahl der Hausnechte verdoppelt werden müsse. Ferner hat sich herausgestellt, daß die sich beim Schlachten ergebenden Rückstände mangels der erforderlichen Zahl von Oesen nur zu Zweidrittel verbrannt werden können, während das dritte Drittel auf ein benachbartes Feld geworfen wird. Die Kommission hat angeordnet, daß zur Verbrennung sämtlicher Rückstände die erforderliche Anzahl von Oesen angelegt werde. Schließlich hat die Kommission für notwendig befunden, daß auf dem Schlachtviehhof eine Beobachtungsstation angelegt werde, auf der von einem Arzt die Befichtigung aller auf dem Schlachtviehhof eintreffenden Thiere vorgenommen werden könnte, und daß armen Frauen das Melken der auf dem Schlachtviehhof befindlichen Kühe verboten werde.

Achtung vor Schlängenbissen. Ist jemand von einer Schlange gebissen worden, so ist die Wundstelle sofort klopfend und vor allem oberhalb derselben das gebissene Glied durch einen fest zusammengezogenen Strid oder im Nothfalle ein Taschentuch abzuschneiden. Rathsam ist auch, durch einen kräftigen Kreuzschnitt, der nicht zu oberflächlich sein soll, eine Wunde zu schaffen, die tüchtig blutet, damit das Blut das eingetragene Gift herauschwemmt. Durch Ausdrücken mit den Fingern helfe man nach, und wache tüchtig mit viel Wasser, das überall leicht zu bekommen ist. Das früher so beliebte Auskaufen kann gefährlich werden, wenn die Rippen auch nur einen kleinen Riß zeigen, und ist darum zu unterlassen. Dagegen, kann unter Umständen das Ausbrennen der Wunde, z. B. mit einer kühnen Cigarre, lebensrettend wirken.

Rath.

Besuch: „Hier möchte ich nicht wohnen. Sie haben ja in nächster Nachbarschaft ein großes Holzlager, das wäre mir zu feuergefährlich.“

Frau: „Ach, das ist ja kein Brennholz!“

Ein guter Ort.

Junge Frau: „Da schreibt mir meine Freundin aus Dingsheim, daß, als sie eines Tages frühleinen neuen Hut aufgesetzt habe, es Abends schon die ganze Stadt gewußt habe, so schnell käme alles im Ort herum. Weißt Du, Franz, da müßten wir auch hinziehen.“

Gefährlich. und manchmal tödlich ist die Hemmung der Leber und Darmschätigkeit. Um solche Hemmungen angenehm und schnell zu beseitigen, sollte man stets Dr. King's New Life Pills gebrauchen. Absolute Zufriedenheit garantiert oder das Geld zurück in V. E. Voelkers Apotheke. 25c.

Begründete Vorsicht.

„Wir treffen uns also morgen um neun Uhr Vormittags ganz bestimmt in Deiner Wohnung!“

„Ja, weißt Du, so ganz bestimmt kann ich Dir das nicht versprechen. Mich hat nämlich ein Freund für heute Nachmittag zu einer Spazierfahrt mit einem Auto eingeladen!“

Mrs. Winslow's Soothing Syrup

Seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Apotheken in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anders! Kostet 25 Ct.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

In Hottontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

G. Wornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der Friedenskirche am Geronomo um 10 Uhr morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

J. Jaworski, P.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. C. Kntzer, Pastor.

An jedem ersten und dritten Sonntag im Monat wird in Leifners' School Sonntagsschule und Gottesdienst abgehalten; in Marion jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat.

Konfirmandenunterricht wird zweimal die Woche gehalten — Mittwoch 1/3 Uhr und Samstag 10 Uhr in Marion, in Leifners' School noch zu bestimmen.

Die Eltern sind gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken; auch ist gewünscht, daß solche Kinder, die 1909 konfirmirt werden sollen, jetzt schon mit ihrem Unterricht beginnen.

Carl Saenger.

Am 1. Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr im Guadalupe Valley Schulhaus und am 2. u. 4. Sonntag in Bulverde, 1/10 Uhr morgens, Sonntagsschule u. Gottesdienst.

J. F. Christianien, P.

Am 1. Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr im Guadalupe Valley Schulhaus und am 2. u. 4. Sonntag in Bulverde, 1/10 Uhr morgens, Sonntagsschule u. Gottesdienst.

F. F. Christianien, P.

Am 1. Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr im Guadalupe Valley Schulhaus und am 2. u. 4. Sonntag in Bulverde, 1/10 Uhr morgens, Sonntagsschule u. Gottesdienst.

F. F. Christianien, P.

Am 1. Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr im Guadalupe Valley Schulhaus und am 2. u. 4. Sonntag in Bulverde, 1/10 Uhr morgens, Sonntagsschule u. Gottesdienst.

F. F. Christianien, P.

Am 1. Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr im Guadalupe Valley Schulhaus und am 2. u. 4. Sonntag in Bulverde, 1/10 Uhr morgens, Sonntagsschule u. Gottesdienst.

F. F. Christianien, P.

Am 1. Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr im Guadalupe Valley Schulhaus und am 2. u. 4. Sonntag in Bulverde, 1/10 Uhr morgens, Sonntagsschule u. Gottesdienst.

F. F. Christianien, P.

Am 1. Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr im Guadalupe Valley Schulhaus und am 2. u. 4. Sonntag in Bulverde, 1/10 Uhr morgens, Sonntagsschule u. Gottesdienst.

F. F. Christianien, P.

Am 1. Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr im Guadalupe Valley Schulhaus und am 2. u. 4. Sonntag in Bulverde, 1/10 Uhr morgens, Sonntagsschule u. Gottesdienst.

Wadegäfte.

Sie haben bei allem die Nase gerümpft, Sie haben auf Essen und Trinken geschimpft, Sie haben getadelt und haben geböhnt,

Sie sind's von zu Hause halt besser gewöhnt. Und als sie daheim dann, mißfiel ihnen sehr Die Stadt und die Luft und der ganze Berkehr

Sie haben vor ihren Bekannten geköhnt, Sie sind's von der Reie halt besser gewöhnt.

Hier ist guter Rath.

D. J. Boolever, einer der bekanntesten Geschäftleute von Le-Raysville, N. H., sagt: „Wer mit Hämorrhoiden geplagt ist, sollte Bucklen's Amica Salbe probieren; sie kurirt mich dauernd vor 20 Jahren.“ Garantirt für Geschwüre, Wunden und Verletzungen. 25c in V. E. Voelkers Apotheke.

Latonisch.

Reicher, Vater: „Sind Sie was?“

„Freier: „Ihre Tochter!“

„Aus dem Militärwochenblatt der Zukunft.“

Ernennungen: General der Luftschiffahrt von Flugmann zum höchstcommandirenden der Luftflotten mit dem Range eines Luftmarschalls.

Fort mit dem Husten. Man zögere keinen Augenblick, auch bei wehen Hals und Heiserkeit nicht — Simmons' Hustenkur ist ein sicheres Mittel. Er macht gesund.

Unerwarteter Nekrolog. (Eine Schulgeschichte.)

Lehrer: Jetzt hat wieder so ein Bengel den Lappen zum Tafelreiniger verreckt! Ihr werdet mich zu Tode ärgern. Aber wenn ich dann daliege, da wird mancher denken

Frisch (welcher den Lappen entdeckt): Da liegt der Lappen!

Preis 50 Cts. und \$1.00.

Wird verkauft und garantirt von

R. B. Richter.

Reichenbatter, Neu-Braunfels.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

König aller Hals- und Lungen-Medizinen Dr. King's New Discovery.

Die schnellste und sicherste Medizin für Husten und Erkältungen. Kurirt und heilt alle Lungen-, Hals- und Brustleiden.

Von einer halben Flasche kurirt. Eine halbe Flasche von Dr. King's Neuer Entdeckung kurirt mich von der schlimmsten Erkältung und Husten, die ich je hatte.

Preis 50 Cts. und \$1.00. Wird verkauft und garantirt von R. B. Richter.

B. PREISS & CO., Reichenbatter, Neu-Braunfels. Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Schmiede-Werkstatt von H. Orth, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels. Besorgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art.

Landas Mühlen-Depot, Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas. Futter aller Art jederzeit vorräthig. Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien.

KLENKE'S Photographisches Atelier, an der Castell-Strasse. Die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen.



**Eingefandt.  
Ein Kinderschutzesgesetz.**

San Antonio, Texas,  
den 27. Nov. 1907.  
Ein Kinderschutzesgesetz im besten Sinne des Wortes ist am ersten Oktober im Staate New York in Kraft getreten.

Es verbietet, Knaben unter vierzehn Jahren nach zehn Uhr Abends und vor sechs Uhr Morgens beim Straßenverkauf von Zeitungen zu beschäftigen. Knaben unter zehn Jahren dürfen überhaupt keine Zeitungen feilbieten, und bis zum Alter von vierzehn Jahren dürfen sie beim Tagesvertrieb nur dann beschäftigt werden, wenn die Schulbehörde ihre Zustimmung gegeben hat. Das ist eine sehr verständliche Maßnahme, und sollte, was das Gesetz in Bezug auf Knaben unter zehn Jahren anbetrifft, auch hier in Texas zum Gesetz erhoben werden. Hier in San Antonio kann ich jeden Tag beobachten, wie Knaben von fünf bis sechs Jahren Zeitungen feilbieten. Wenn man die kleinen Kerlchen sieht, möchte man beinahe behaupten, daß sie noch nicht den Windeln entwachsen sind. Ja, wer jemals Gelegenheit gehabt hat, solch' kleine Kerlchen zu beobachten, wie sie die Zeitungen darbieten, der wird in einem solchen Gesetz einen Akt der Humanität erblicken, der rüchhaltige Anerkennung verdient. Wenn das Gesetz hier nur Knaben unter zehn Jahren verbieten würde, Zeitungen feilzubieten, dann würde es schon ein sehr vernünftiges sein, denn Sünde und Laster lauern auf der Straße, und daher gehören die kleinen Kerle nicht auf die Straße. Sie gehören bei Tage in die Schule, wenn sie dazu alt genug sind, auf den Spielplatz und in's Haus, und Hof immer ein besserer Aufenthalt ist als die Straße, wo sie nur allerlei Ränke und Schleichheit erlernen. Wenn Eltern oder Vormünder nicht so viel Verstand haben, Kinder unter zehn Jahren von der Straße als Zeitungverkäufer fernzuhalten, dann sollten sie durch ein geeignetes Gesetz unter Vormundschaft des Staates gestellt werden. Wenn sich kein Gesetzgeber im gelegentlichen Körper des Staates dazu findet, eine solche Vorlage einzubringen, dann sollte hier der Stadtrath ein solches Gesetz zur städtischen Ordinance erben und auch streng durchzuführen. Zu einem solchen Gesetze wird es aber noch lange Weile haben, denn andere Ideen, die hin- und hergetragen werden, im Gehirn schweben, und mit denen sie die Menschheit zu dramatisieren suchen, werden mit weniger Opposition zum Gesetz erhoben, als Gesetze, die in Wirklichkeit das

**Papier werth sind, auf das sie gedruckt sind.**

Richard Walter.  
Nachschrift. — Während ich obigen Artikel in's Reine schreibe, fing es wieder lustig an zu regnen. Die Seitenstraßen sind hier noch in einem schauerhaften Zustande. In Texas ist es einmal so, wenn es trocken ist, dann bleibt es trocken und wenn es naß ist, dann bleibt es naß. — Von dem entsetzlichen Unglück haben Sie wohl gelesen, das einem kleinen Mädchen das Leben gekostet hat. Soffentlich passiert mir niemals ein solches Mißgeschick. Der Motormann, der das Mädchen mit seiner Car überfuhr, war aus Dallas und während der Fahrt hier angehalten. Entsetzlich, nicht wahr! Während ich hier arbeite, sind bereits drei Menschen von Straßenbahnwagen in's Jenseits befördert worden. R. W.

**Angenehm überrascht.**  
Viele, die am Rheumatismus leiden, sind angenehm überrascht worden durch die prompte Linderung, welche die Anwendung von Chamberlain's Schmerzsalb herbeiführt hat. Er macht Schlaf und Ruhe möglich. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

**Vorslagernde Briefe.**

- Neu Braunfels, Texas.  
November 16. 1907.
- Egleston Alice
  - Flores Pedro N.
  - Gena Marielo
  - Garcia Doroteo
  - Koeps Wils Frida
  - Lozano Sta Margarita M.
  - Medrano Marcos
  - Perry J. L.
  - Reiser Georgie
  - Bohl L. G.
  - Peres Ramon S.
  - Rabage Augustin
  - Stewart Wils Emma
  - Regalado Alfonso
  - Nelles Brantio
  - Royales Patricia
  - Smith Wils Al Rirder
  - Waltersdorf Mar

**Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.**

Otto Heilig,  
Postmeister.

**Wie man sich die Diphtheritis zuzieht.**

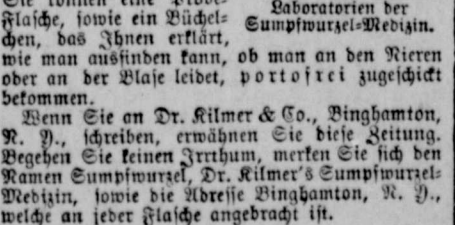
Man hört oft den Ausdruck: „Mein Kind hat sich erkältet und daraus ist die Diphtheritis entstanden.“ während in Wahrheit die Erkältung einfach die Keime besonders zugänglich gemacht hat für die Diphtheritis-Keime, welche herumliegen. Wenn Chamberlain's Husten-Mittel prompt eingegeben wird, so kurirt es schnell die Erkältung und wendet die Gefahr ab, sich die Diphtheritis oder eine andere Keim-Krankheit anzuziehen. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

**Auch eine Geistergeschichte.**

Der englische Bildhauer Priestley in Waterfield sollte in der dortigen Kathedrale ein Grabmonument restaurieren, welches an einem bestimmten Tage, dem Gedächtnistag des Todes des Betreffenden, fertig sein mußte. Die Arbeit war schwieriger als er gedacht, und so kam es, daß er noch am letzten Ta-

**Die Nieren werden oft durch Heberarbeiten geschwächt.**

Ungeladene Nieren machen unreines Blut.  
Früher hat man angenommen, daß nur Urin und Harnsäure aus den Nieren herausgehen, die moderne Wissenschaft hat jedoch ergeben, daß sich alle Krankheiten ihrer Ursprung von diesen wichtigsten Organen haben, sobald dieselben außer Ordnung sind. Die Nieren filtern und reinigen das Blut—das ist ihre Arbeit. Deshalb mag es Ihnen leicht begreiflich sein, daß, sobald Ihre Nieren schwach sind, der ganze Körper in Mitleidenschaft gezogen wird und jedes Organ seine Dienste verliert. Sind Sie krank oder fühlen Sie unwohl, bringen Sie gleich mit der berühmten Nieren-Mittel Dr. Kilmers's Nieren-Mittel, denn sobald die Nieren wieder in geübtem Zustande berichtigt sind, helfen sie allen anderen Organen mit. Eine Probe wird Sie davon überzeugen. In manchem Fall, macht man keinen Versuch, man erit die Nieren behandelt. Der milde und aussergewöhnliche Effekt der Dr. Kilmers's Nieren-Mittel, das berühmte Nieren-Mittel, vermerkt sich schnell. Sie ist oben genannt den wunderbaren Leistungen in den anerkannt schwierigsten Fällen, und wird in allen Krankheiten wegen ihrer Vorzüglichkeit in 50 Cent und einen Dollar Flaschen am liebsten preisgegeben. Sie können eine Probe Flasche, sowie ein Büchlein, das Ihnen erklärt, wie man ausfinden kann, ob man an den Nieren oder an der Blase leidet, sofort frei zugeschickt bekommen. Wenn Sie an Dr. Kilmers & Co., Birmingham, R. V., schreiben, erwähnen Sie diese Zeitung. Wegen Sie keinen Versuch, merke Sie sich den Namen Campbell, Dr. Kilmers's Nieren-Mittel, Preis 50 Cent, sowie die Adresse Birmingham, R. V., welche an jeder Flasche angebracht ist.



ge bis spät in die Nacht hinein arbeitete. In der Vorhalle der Kirche, wo sich das Denkmal befand, stand seine Laterne auf dem Boden, deren flackerndes Licht, wie er bald ein sah, nicht genügte. Er stellte daher ein zweites, offenes Licht dicht neben sich.

Die Glocke hatte eben die Mitternachtsstunde verkündigt und er hatte an der Inschrift nur noch einen Buchstaben zu vollenden, als plötzlich ein sonderbarer Ton seinen Weibel stoßen ließ. Erschrocken blühte Priestley um sich. Der Ton hatte am meisten mit einem leisen, wahren „Sit“ Ähnlichkeit.

Nach einiger Zeit erholte sich der Bildhauer von seinem Erschrecken, und da er nichts weiter bemerkte, so glaubte er sich getäuscht zu haben, zumal da sein Gehör eben nicht das schärfste war. Er nahm also seinen Weibel wieder zur Hand, aber nach wenigen Minuten ließ sich das geheimnißvolle „Sit“ wieder dicht vor seinen Ohren vernehmen.

Priestley leuchtete mit der Laterne in alle Ecken, um die Ursache dieses Geräusches zu ergründen, konnte aber nichts finden. Er vermochte sich eines gewissen Schaudergeräusches nicht zu erwehren und nur mit großer Selbstüberwindung griff er wieder zum Weibel. Noch näher rückte er die brennende Kerze an sich heran.

Raum hatte er wieder mit der Arbeit begonnen, so ertönte zum dritten Male die unheimliche Warnung.

Jetzt hielt ihn nichts mehr. Entsetzt lief er aus der Kirche und mit zitternden Knien erreichte er sein Haus und sein Bett. Aber der Schlaf floh sein Auge. Vergebens fragte ihn seine Frau nach der Ursache seiner Unruhe. Er konnte es nicht über sich gewinnen, ihr sein Abenteuer mitzutheilen.

Erst am anderen Morgen, als er, noch immer ganz verstört, vor den Spiegel trat, um seine schöngepflegten Rüstlerlocken, auf die er besonders stolz war, zu ordnen, kam ihm die Aufklärung über die unheimlichen mitternächtlichen Geisterwarnungen: die eine Seite seines schönen Lockenwaldes war total verbrannt.

**Texanisches.**

Da die Landstraßen bei Taylor infolge des anhaltenden Regenswitters für gewöhnliche Fuhrwerke nicht passierbar waren, nahm ein Farmer die Vorderäder seines Wagens, befestigte einen Ballen Baumwolle darauf, spannte vier Esel an und brachte den Ballen so nach Taylor. Der Ballen fiel unterwegs dreimal herunter und war bei seiner Ankunft in Taylor so ziemlich mit verdünntem Schwarzland umhüllt.

In Flatonia starb Eddie Gajeta an den Folgen des Bisses eines Hundes. Der Knabe war vor ungefähr sechs Wochen von einem Hund gebissen worden, den man für toll hielt, und war unter Behandlung in der Pasteur-Anstalt in Austin gewesen.

**Gewiß recht.**

Wohl nichts verursacht größere Unannehmlichkeit, als ein juckendes Hautleiden. Wir kennen ein Mittel, das selten fehlschlägt—Hunts Cure. Es wird garantiert, daß eine Büchse davon irgend ein juckendes Leiden kurirt, einerlei wie es heißt. Wenn nicht, so bekommt man das Geld zurück.

Die Commissioners-Behörde von Lavaca County hat die folgenden Gehälter für County-Beamte festgesetzt: County-Richter, \$600; Distrikt-Clerk, \$400; Sheriff, \$600.

Am 21. Dezember wird im Staples Schulbezirk in Guadalupe County darüber abgestimmt, ob in dem Bezirk eine Schulsteuer von 10 Cents auf ein \$100 erhoben werden soll oder nicht.

In Williamson County wurde der junge Chester Beaty auf der Rebhühnerjagd zufällig von einem Kameraden erschossen.

Herr Carl Glenewinkel von Seauin, welcher, wie in der letzten Nummer kurz berichtet wurde, am 17. d. M. in einem Hospital in San Antonio starb, war am 5. März 1850 Mainsholzen, Braunschweig, geboren, kam 1871 nach

Hortonslow, wo er sich mit Marie Heinemeier verheiratete, und zog später nach Guadalupe County. Seit 1900 wohnte er in Seguin. Er hinterläßt seine Gattin, drei Söhne (Wilhelm, Emil und Otto), zwei Töchter (Aulmine Bartels und Maria Trapp), zwei Brüder (Heinrich und Wilhelm Glenewinkel), drei Schwestern (Frau Johanna Engelle, Frau Conradine Schriewer und Frau Auguste Harborth) und viele sonstige Verwandte.

Ein fiesler Husten kann durch Dr. Shoops Dufentur schnell beseitigt werden. Dieselbe ist so harmlos, daß Mütter sie so überall ihren kleinen Kindern geben. Aus den Blättern und jarten Zweigen eines Gebirgsstrauches hergestellt, kein Opium oder Chloroform; nichts Schädliches. Einfach ein harziger Pflanzenextrakt, der die entzündete Schleimhaut der Luftröhre heilt. Die Spanier nennen den Strauch „heiliges Kraut“. Man verlange stets Dr. Shoops Dufentur. B. C. Voelcker.

Aus Lockhart wird berichtet, daß Herr Hermann Seeliger plötzlich an einem Herzschlage im Hause seines Sohnes E. G. Seeliger gestorben ist, nachdem er eben wieder anfang, sich von einem schweren Anfall des Dengue-Fiebers zu erholen. Der Verstorbene war in Deutschland geboren und hinterläßt seine Frau, acht Söhne und viele sonstige Verwandte und Freunde. Er gehörte zu den Herrensöhnen.

Die Birchow-Loge des Ordens der Hermannsöhne zu Gost in Gonzales County hat in ihrer Versammlung am 3. November 16 neue Mitglieder aufgenommen und besteht jetzt aus 63 Mitgliedern.

Die Commissioners Court von Hays County hat beschlossen, für die County-Beamten eine Rechenmaschine zu kaufen.

**Alles Irrthum.**

Viele Neu-Braunfelser machen denselben Irrthum. Täuscht Euch nicht über die Ursache der Rückenmerzen. Um kurirt zu werden, muß man den Grund kennen. Man irrt sich, wenn man Linderung für eine Kur hält. Rückenweh ist Nierenweh. Kurirt die Nieren!

Herrn T. C. Hoffmann, wohnhaft 8 Meilen nördlich von Neu-Braunfels, sagt: „Sie können meinen Namen in Bezug auf Doan's Nierenpillen nach Belieben veröffentlichen, denn diese haben alles gethan, was behauptet wurde. Mehrere Jahre lang litt ich an Rücken- und Nierenweh, und beständigen stumpfen Schmerzen in der Nierengegend, die besonders arg waren, wenn ich mich bückte, um etwas zu heben. Ich gebrauchte Pflaster und probirte verschiedene Mittel, doch half alles nur wenig, bis mein Mann mir eine Schachtel Doan's Nierenpillen in B. C. Voelckers Apotheke kaufte. Seitdem ich diese Pillen genommen, bin ich beher und der Rückenweh ist fort.“ Bei allen Händlern zu haben. Preis 50 Cents. Foster Wilburn Co., New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten. Vergeßt den Namen nicht—Doan's—und nehmt keine andern.

**Zu verkaufen:**

Land, Lots und Häuser.  
Chas. Borchers,  
Neu-Braunfels.

**Gesucht!**

Unverheirateter Mann, um in Store und Saloon zu arbeiten. Matfeld & Co., Neu-Braunfels, Route 3.

**Notiz!**

Hülsen, Cottonsamen-Mehl, Schud, Heu und Futtermittel aller Art in irgend einer Quantität zu haben bei  
Jos. Landa.

**Die Baumpflanz-Saison**

bat wieder ihren Anfang genommen; daher mache ich hiermit bekannt, daß ich dieses Jahr einen größeren Vorrath von allen Sorten Bäumen, Sträuchern, Pflanzen, etc. habe, als zuvor. Besonders habe ich eine große Masse auslesener Sorten Pflanz, Pflaumen, Birn- und Apfelbäume, solche, die hier gut gedeihen. Eine große Auswahl der reichlich blühenden Rosen, alles sehr kräftige Stöcke.

Bräuen Sie Ihren Bedarf von Baum- und Pflanz mit mir; Sie werden sicherlich zufrieden gestellt. Katalog wird frei versandt.  
A. W. Steinbring,  
Neu Braunfels, Tex.

**Von jetzt bis Weihnachten**

werden wir alle Buggies zu reducirten Preisen verkaufen.



Da wir ein ausnahmeweise großes Lager an Hand haben, so können wir Jeden, was Preise anbetrifft, zufriedenstellen.



Studebaker und Mitchell Wagen.



Disc Drills und Eggen.



Hand- und Reit-Pflüge, Middle Bursters, Avery's Sulky und Disc-Pflüge, Casabay 3 Rad-Pflüge.



Alle Reparatur an Buggies und Wagen, sowie Pferdebeschlagen, wird gut und billig ausgeführt.

**A. Holz & Son.**

**Lehrer gesucht**  
für die Herrera Schule, Comal County; muß deutsch und englisch unterrichten können; \$50 per Monat. Näheres bei Louis Bartels und Herrn Pieper, Sulverde. 57

**Zu verkaufen**

über zu verrenten, das frühere Blumbergs und ehemalige Koesters zweistöckige Steinhaus in der Seguin-Straße; nächstes bei  
A. Tolle.

**Gute Gelegenheit**

für einen guten Schmied, sich eine große Schmiede mit allem Werkzeug (und eine sehr gute Kundschaf) zu kaufen für 3 des Wertes; alle Werkzeuge sind fast neu, Gasoline-Maschine treibt die ganze Geschäfte, Gebäude etwa 100 bei 20 Fuß, in vier Räume eingetheilt. Lot ist 25 bei 117 1/2, gerade im besten Geschäftsteil der Stadt gelegen. Es wurde letztes Jahr \$3500 werth Arbeit auf diesem Platz gethan. Der Eigentümer kam im Winter 1902 hier an mit 80 Cent, ist jetzt etwa 14000 werth, er ist aber jetzt seit etwa zehn Monaten unfähig zu arbeiten wegen Krankheit. Um nähere Auskunft wende man sich an  
C. D. Jauer,  
Karnes City, Texas.

**Ausverkauf.**

Ich habe meinen Vorrath von Dry Goods, Schuhen, Hüten, Kappen u. dgl. nach Vorderer Gebäude in der San Antonio Straße gebracht und werde denselben zu sehr niedrigen Preisen ausverkaufen. Die Sachen müssen verkauft werden, da ich aus dem Geschäft trete.  
E. D. Robbe.

**Zu verkaufen:**

Alle Sorten Därme: Schwarzenagend Därme, frische Därme, Schweinez Därme und Rinds Därme, bei  
Harry Mergel.

**Zu verkaufen:** Gute, trocken gelegene Lots, und Lehm und schwarze Erde zum Auffüllen.  
E. D. Schulte jr.

**Jagdverbot.**

Hiermit verbiete ich das Jagen, Schießen und Tragen eines Gewehres ohne Erlaubniß meinerseits in meinem Pasture. E. D. Kuebel, Wesson, Texas.

**Jagdverbot!**

Es ist Niemand gestattet, ohne unsere Erlaubniß auf unseren Ländereien zu jagen. Wm. Wurst, Louis Forsborge, Robert Koppelin, Carl Wurst, Fr. Koppelin, Hermann Dirks. 2 91

**Warnung.**

Es ist nicht gestattet, ohne meine Erlaubniß auf meiner Ranch zu jagen (früher Herrn. Jones' Ranch).  
Gus. Krause.

**Notiz.**

Beträchtlicher Schaden wird meinem Eigentum, meinen Fenzen und meinem Vieh von Jägern zugefügt, welche mein Land gegen meine Wünsche und ohne Erlaubniß betreten. Ich mache hiermit bekannt, daß es Niemanden gestattet ist, meine eingezäunten Ländereien ohne meine Erlaubniß zu betreten, um darauf zu jagen, oder zu irgend einem anderen Zweck. Zuwiderhandelnde werde ich gerichtlich belangen, einerlei wer es ist.  
Helena Landa.

Lots in der Comalstadt zu verkaufen.  
Peter Nowotny jr.

**Notiz!**

Wir haben soeben eine Carladung guter Maulthiere erhalten, und werden den ganzen Winter welche zu verkaufen haben.  
Carmel & Fearis,  
San Marcos, Texas.

**Mehrere Lots**

an der San Antonio - Straße in West-Neu-Braunfels, gut und trocken gelegen, zu verkaufen. Näheres bei Heinrich Staats, Neu-Braunfels, Route 4.

**Anzeigen**

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.  
Achtungsvoll,  
Die Herausgeber.

**Ankunft und Abgang der Post:**

Von Neu Braunfels über Sattler nach Karnes Mill um 7 Uhr morgens sechs-mal wöchentlich; Ankunft in Neu Braunfels um 4 Uhr nachmittags.

Von Neu Braunfels über Smithson's Galley nach Wesson, um 11 1/2 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Die „Aural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen um 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Lager Office aufgegeben werden.  
Otto Heilig, Postmeister.

**Acht**

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der I. & G. N. -Bahn, wie folgt:

**Nach Süden:**

No. 5	5:25 morgens.
" 7	8:40 morgens.
" 9	6:10 abends.
" 3	9:20 abends.

**Nach Norden:**

No. 10	5:00 morgens.
" 8	9:38 morgens.
" 4	2:18 nachmitt.
" 6	9:28 abends.

Zug No. 4, der „Highflyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Drough Cars“, das heißt Wagen, die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.

Mit Zug No. 6 kann man in „Chait Cars“ ohne Umfragen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.

Züge No. 8 und 9 sind Vokalzüge.  
W. A. Mims,  
Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels.  
Nach Süden:

No. 243 ..... 8:04 abends.  
No. 241 (Alamo Special) 5:14 morgens  
No. 235 (Flyer) ..... 6:24 morgens

Nach Norden:  
No. 244 ..... 8:43 morgens.  
No. 236 (Flyer) ..... 10:06 abends.  
No. 242 (Alamo Special) 11:26 abends.

**PILES get immediate relief from Dr. Shoop's Magic Ointment.**

**Neu-Braunfels**  
**Zeitung.**

Neu Braunfels, Texas

Herausgegeben von der  
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

J. L. Gieseler, Geschäftsführer.

G. S. D. Heim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Legarisches.**

In Houston waren infolge des Regenwetters viele Straßen in solch schauerhafter Verfassung, daß sogar Karren sich weigerten, nach Dunkelwerden in gewissen Theilen der Stadt Krankenbesuche zu machen. Die Fleischer und die Geschäftskleute lieferten in Theilen der dritten Ward, im South End, in Fairview und in anderen Stadttheilen kein Fleisch und keine sonstigen Waaren ab.

An Stelle des verstorbenen Großsektors John Bauer hat Großpräsident Wm. Oldenburg Herrn Ernst Diekmann von San Antonio zum temporären Großsektor des Ordens der Hermannsöhne in Texas ernannt. In etwa zwei Wochen werden die Großbeamten einen Großsektor wählen, dessen Amtstermin bis zur nächsten Großtagung dauert.

Bei Clarksville fiel das dreijährige Tochterlein von E. Varley in einen Kessel, welcher kochende Melasse enthielt, und wurde arg verbrüht.

In Buda in Hays County verjuchte der 45 jährige einarmige W. F. Gander, sich den Hals mit einem Rasirmesser abzuschneiden, nachdem er vergeblich versucht hatte, sich Strypchin zu kaufen. Man glaubt, daß er mit dem Leben davonkommen wird.

Am 28. November starb das zwei Monate und acht Tage alte Schlein Adolph Ziegenhals in Horn. Die kleine Leiche wurde 29. November durch Herrn Pastor Jaworski beerdigt.

Eine Weile von Lavernia ermordete der Regier Louis Gibson am Freitag seine Schwiegermutter. Dann begab er sich nach dem Schulhause, ermordete dort seine sechzehnjährige Schwägerin und suchte das Weite. Ein großer Theil der Bevölkerung, darunter auch viele Regier, verfolgte den Mörder. Joe Morgan und andere Regier fanden ihn am Montag Morgen am Cibolo, wo er sich im Gebüsch Mais röstete. Gibson sprang auf, wollte davon laufen, wurde von Morgan niedergeschossen und starb, während er auf einem Wagen nach Lavernia gebracht wurde.

In San Antonio starb am Dienstag Vormittag plötzlich Frau R. A. Goeth, die Gattin des Großlogen-Arztes der Hermannsöhne Dr. R. A. Goeth, im Alter von 31 Jahren. Sie war eine Tochter des verstorbenen Rechtsanwalts Albert Dittmar. Außer ihrem Gatten hinterläßt sie zwei Kinder und viele sonstige Verwandte.

Aus Cibolo wird berichtet: Durch Herrn Pastor Knifer wurden am 30. November im Hause der Brautleuten, Herrn und Frau Otto Koppin, ehelich verbunden: Herr Otto Klaus von San Antonio und Frau Meta Koppin. Das Missionsfest zu Cibolo am Sonntag erfreute sich guten Wetters und ziemlich guten Besuchs.

Der County Clerk von Guadalupe County hat Heirathscheine für die folgenden Paare ausgestellt: Fred Koemisch und Emilie Kinner. Emil Salge und Elsie Ebert. Hermann Reinhard und Augusta Soefe. Hermann Haeder und Clara Rosenbrod.

Herr Robert Theis von Fischers Store ist nach Gillespie County gezogen.

Bei Bulverde verhaftete Friedensrichter Alfred Loepferwein ein Mitglied einer Jagdpattie aus San Antonio unter der Anklage,

eine Dirschuh geschossen zu haben. Die höchste Strafe für das Schießen einer Dirschuh ist \$100 und 25-tägige Gefängnißhaft.

Bei der Local Option-Wahl in Tom Green County siegten die Gegner der Prohibition. In San Angelo wurden 278 Stimmen für u. 603 gegen Prohibition abgegeben; in den Landbezirken siegten jedoch die Prohibitionisten, so daß die Anti-prohibitionisten im ganzen County nur eine Mehrheit von 35 Stimmen hatten. Im Ganzen wurden 1093 Stimmen für und 1128 gegen Prohibition abgegeben.

Im Elternhause der Braut in der Nähe von Lockhart feierten Herr Erwin Schroeder und Frau Hermine Lippe frohliche Hochzeit.

Die Commissioners' Court von Guadalupe County hat an Stelle von Friedensrichter Robert Kirmse, welcher nach Neu-Braunfels gezogen ist, Herrn Alphons Rolte zum Friedensrichter des 8. Bezirks von Guadalupe County ernannt.

In der Nähe von Burdette Wells in Caldwell County wurde der vierzehnjährige Jesse Rogers zufällig auf der Jagd erschossen.

Frieda, der kleinen Tochter des Herrn Joseph Klar von Pleasant Valley in Kendall County, wurde von einem jungen Ferde ein Armtknochen entzweigeschlagen. Herr Klar brachte die Kleine behufs ärztlicher Behandlung nach Boerne.

In der Nacht vom Sonntag auf den Montag brannten in Seguin die zwei Ställe des Herrn Edgar Rolte nieder. Der Verlust wird auf \$1000 geschätzt und ist zum Theil durch Versicherung gedeckt. Man weiß nicht, wie das Feuer entstand.

Bei der Local Option-Wahl, die am Samstag in Williamson County abgehalten wurde, siegten die Gegner der Prohibition. Williamson County war seit zwei Jahren „trocken“, und die „Anti“-beabsichtigten, im Frühjahr eine abermalige Abstimmung zu veranstalten. Diese Wahl fand jedoch auf Befehl der Prohibitionisten statt, welche glaubten, die Gegner der Prohibition hätten ihre Kopfsteuer nicht bezahlt. Eine Commissioners' Court muß bekanntlich eine Local Option-Wahl anordnen, wenn eine bestimmte Anzahl von Wählern es verlangt. Dieses thaten die Prohibitionisten, in der Hoffnung, den „Anti“ zuvorkommen und Williamson County auch für die nächsten zwei Jahre „trocken zu legen“. Es kam jedoch anders. Die nachstehende Tabelle zeigt das Ergebnis der Abstimmung. Die Tabelle ist nicht vollständig, doch können die Berichte der noch fehlenden Stimmpunkte nichts Wesentliches am Resultate ändern.

	Gegen Prohibition.	Für Prohibition.
Taylor	764	195
Beyersville	74	1
Coupland	93	2
Stiles	80	20
Walburg	61	2
Cornhill	86	78
Alison	54	19
Waterloo	71	11
Rice's Crossing	83	11
Berry's Creek	76	22
Alte's Schulhaus	27	4
Circleville	48	37
Granget	344	125
Gravis	0	22
Hare	88	18
Georgetown	166	463
Florence	41	201
Pleasant Hill	2	30
Leander	17	92
Gabriel Mills	10	20
Round Rock	79	130
Hutto	60	170
Bartlett	52	116
Beautif	32	62
Gano	2	23
Lopewell	1	23
White House	9	58
Liberty Hill	35	311
Bonah	16	62
Magers' Schulh.	42	1
Weir	56	44
	2567	2195

Majorität gegen Prohibition, 372.

Bei Dr. R. A. Goeth in San Antonio ist am 27. November ein Tochterlein angekommen.

Der Bericht, den Friedensrichter Alfred Loepferwein von Bulverde der Commissioners' Court von Bezar County unterbreitete, lautet kurz und bündig wie folgt: „Alle Angelegenheiten friedlich geschlichtet und keine Klagen auf dem Gerichtskalender.“ Dieses ist ein Mutterbericht, aber solche Berichte sind nichts Seltenes hier in dem bösen Westexas.

Ein fremder Mineraloge will bei Burnet Diamanten entdeckt haben.

Staatsenator Robert Verrien Green von San Antonio starb am Sonntag Abend plötzlich an einer Herzlähmung. Er befand sich mit seinem Schwager George Maverick in einer Hütte in dem Schottmann-Park, ungefähr 18 Meilen von San Antonio, wo die Beiden zu jagen beabsichtigten. Sie hatten sich eben zur Ruhe gelegt, aber das Licht noch nicht ausgeblasen, als Green, welcher bis dahin anscheinend bei besser Gesundheit war, anfing, schwer zu athmen; zwei Minuten später war er todt. Er war 42 Jahre alt und hinterläßt seine Frau und vier Kinder. Er war Distriktrichter von 1895 bis 1900, dann wurde er zum County-Richter gewählt, und bei der letzten Wahl wurde er Senator seines Bezirkes.

In allen Haushaltungen kommen häufig Verbrennungen und Verbrühungen vor. Warum haltet Ihr nicht St. Jakobs Del vorrätzig? Es heilt sicher.

Die folgenden sechs „trockenen“ Counties in Texas haben kürzlich die Prohibition wieder abgeschafft: Waller, Williamson, Milam, Bell, Limestone, Navarro und Wood.

Die Beeridigung des verstorbenen Großsektors des Ordens der Hermannsöhne im Staate Texas, John Bauer fand letzten Donnerstag auf dem Hermannsöhne-Friedhofe in San Antonio statt. Fast alle Großbeamten waren zugegen, und viele Sagen hatten Delegaten gesandt. Der Leichenzug war einer der imposantesten, die seit langer Zeit in San Antonio gesehen wurden; es beteiligten sich außer den Hermannsöhnen auch der Stadtrat und die städtischen Beamten, die Gesangsvereine, der Kriegerverein und andere Vereinigungen.

Wenn wir älter werden dann fallen uns die Unregelmäßigkeiten in unseren körperlichen Verrichtungen auf, welche wir vorher nie beachtet haben. Rev. J. J. Monaghan aus Dick Creek, Illinois, selbst ein Achtziger, schreibt: „Nierentransparenz und allgemeiner Verfall hatten mich auf's Krankenlager geworfen. Der Alpenkräuter-Blutbeleger hat meine Gesundheit wieder vollständig hergestellt. Ich danke Gott für diese wunderbare Medizin. Trotzdem ich aber einundachtzig Jahre alt war, hat mir dieses Heilmittel wunderbar geholfen.“ Jovni's Alpenkräuter-Blutbeleger aber macht die Alten wieder jung und die Schwachen stark. Spezial-Agenten verkaufen ihn oder die Eigentümers, Dr. Peter Farneg & Sons Co., 112-118 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

Feiertags-Karten.  
Excursions-Tickets für die Feiertage nach andern Staaten und nach Mexiko wird die J. & G. N.-Bahn verlaufen am 19., 20. und 21. Dezember; nach allen Stationen in Texas, am 20., 21., 24., 25., 26. und 31. Dezember und 1. Januar. Näheres bei jedem J. & G. N.-Agenten.

Dankagung.  
Allen Denjenigen, und besonders den Damen, welche uns durch lebenswichtige Pflege und aufopfernde Hilfe während der Krankheit unseres einzigen lieben Söhnchens Gaon Ziegenhals so hülfreich mit Rath und That zur Seite standen, sowie auch allen Denjenigen, welche unsern Liebling das letzte Geleit gaben und den Hügel mit Blumen schmückten und dadurch uns ihr Mitgefühl ausdrückten; und besonders auch Herrn Pastor Jaworski für die am Grabe gesprochenen Worte des Trostes, sagen wir unseren innigsten Dank.  
Die trauernden Eltern:  
Adolph Ziegenhals  
und Anna Ziegenhals,  
geb. Morger.

Edler Texaswein,  
zweijähriger selbstgemachter, rein und echt, bei der Wallone zu haben bei  
Wm. Seel & S.

Lax-ets 5 C Sweet to Eat  
A Candy Bowl Laxative.

**Nov 30 Großer Schleuderverkauf Nov 30**  
**bis für Cash bis**  
**Dez 24 beginnend Samstag, den 30. November, endend am 24. Dezember, Dez 24**

Da wir nicht alle Artikel anführen können, werden wir nur einige der Haupt-Bargains numerieren. Wir brauchen Geld und müssen deshalb unser großes Lager von neu erhaltenen Waaren opfern.

- Bargain No. 1.**  
Jeder Herren-Anzug zu 50 Cents über dem Kostenpreis.  
" Knaben-Anzug " 25 " " " "  
" Herrenhose " 25 " " " "  
" Knickhose " 10 " " " "
- Bargain No. 2.**  
Über 100 Damen- und Kinderhüte, alles neu und die meisten erst kürzlich erhalten, in diesem Verkauf zum Kostenpreis der Materials, Trimming nicht gerechnet; also unter Kostenpreis. Diese Offerte ist noch nie dagewesen, aber 1907 ist verantwortlich dafür.
- Bargain No. 3.**  
Unsere Late Arrivals in Damenröden, sowie Damen- und Kindermäntel, äußerst modern und prächtige Waare zu a b s o l u t e m Kostenpreis.
- Bargain No. 4.**  
Großes Lager von Herren- und Knabenhüten zu Fabrikpreisen und unter Kostenpreis. Ebenfalls Koppen.
- Bargain No. 5.**  
Alle Glas-, Blech und Porzellanwaare; Kostenpreis kommt nicht in Betracht.
- Bargain No. 6.**  
Besteht aus Stickeren, Spitzen und anderen Notions. Alles zu und unter Kostenpreis.
- Bargain No. 7.**  
Während dieses Verkaufs werden alle Waaren in unserem Grocery Department, welches bekanntlich auf der Höhe der Zeit steht, zu äußerst billigen Preisen verkauft. Alles für Weihnachten ist hier zu finden. Puter, Geflügel, Eier und Butter zum höchsten Marktpreis verlangt. Kommt früh, solange die Auswahl vollständig. Diese Anzeige erscheint nur zweimal.
- Bargain No. 8.**  
Alle Wollwaare in allen Departements zu und unter Kostenpreis.
- Bargain No. 9.**  
Millinery Department. Prächtige Straußenfedern, Sammet und Fancy Feathers zu Kostenpreis.
- Bargain No. 10.**  
Unter geformtes Schuhwerk für Herren, Damen und Kinder, davon 1/2 neue Herbstwaare, geben zu Kostenpreis.
- Bargain No. 11.**  
Niedrige Auswahl in Strumpf- und Unterwaaren, alles in diesem Jahre erhalten, geben ebenfalls zu Kostenpreis.
- Bargain No. 12.**  
Alle Wollwaare in allen Departements zu und unter Kostenpreis.
- Bargain No. 13.**  
Millinery Department. Prächtige Straußenfedern, Sammet und Fancy Feathers zu Kostenpreis.

Während dieses Verkaufs werden alle Waaren in unserem Grocery Department, welches bekanntlich auf der Höhe der Zeit steht, zu äußerst billigen Preisen verkauft. Alles für Weihnachten ist hier zu finden. Puter, Geflügel, Eier und Butter zum höchsten Marktpreis verlangt. Kommt früh, solange die Auswahl vollständig. Diese Anzeige erscheint nur zweimal.

Achtungsvoll,  
**F. Waldschmidt.**

**Weihnachten! Weihnachten!**  
**H. V. Schumanns Apotheke.**

- Größte Auswahl und niedrigste Preise von
- Albums
  - Toilettegegenständen
  - Kaffee-Ausstattungen
  - Einklebe-Büchern
  - Raucher-Sets
  - Kravattenkästchen
  - Musikalische Albums
  - Manicure Sets
  - Kinderbesteckten
  - Stammbüchern
  - Kragen- und Manschetttenkästchen
  - Taschentücherkästchen

**Postkarten-Albums.** **Postkarten-Albums.**  
Die feinste und beste Auswahl von Parfümerien.  
**Weihnachts- und Neujahrs-Karten.**

Alle diese Waaren sind das neueste ihrer Art. Um geneigten Zuspruch ersucht  
Achtungsvoll  
**H. V. Schumann,**  
Apotheker.  
Neu-Braunfels, Texas.

**Därme, Därme!**  
Alle Sorten, Därme zu verkaufen im  
City Meat Market,  
neben Schumann's Drugstore.  
5c

**Zu verkaufen.**  
Ein gutgehendes Butcher-Geschäft.  
Man schreibe an Post-Office Box No. 153, Neu-Braunfels, Texas. 5c

**Passend für Weihnachtsgeschenke.**  
Eine große Auswahl von Gold- und Silberwaaren, und alle in dieses Fach schlagenden Artikel.  
Jof. Rittmann, Scherb., Texas.  
Come and take a look.

**CIBOLO NURSERY.**  
Wir haben einen sehr großen Vorrath von allen Sorten hier gegebender Obst- und Schattenbäume, Rosen und Ziersträucher, veredelte Pecans bis zu sechs Fuß hoch. Preise niedrig. Wir bezahlen Erpress-Kosten. Neuer Katalog frei. Adresse:  
**H. J. Adams,**  
Route 2, Cibolo, Texas.

**Zu verrenten:**  
Möblirte und unmöblirte Häuser.  
L. D. D. Spaulding  
Neu-Braunfels.

**Uhren- und Juwelier-Geschäft**  
— von —  
**JOSEPH ROTH**  
am Plaza

bringt sein bestsortirtes, reichhaltiges Lager in empfehlende Erinnerung.

- Taschenuhren:
- Howard, Elgin,
- Waltham, Illinois
- Standard- und
- Schweizeruhren
- Stand-, Wand- und
- Reckenuhren.
- Goldwaaren,
- Diamanten, Brochen, Stickpins,
- Ringe, Ohrringe,
- Bracelets, Halsketten, Lockets,
- Charms, Knöpfe u. s. w.



**Silberwaaren,**  
solid Silber, sowie auch silberplattirte Waaren, größte Auswahl jeder Art und Preis das Neueste und Beste im Markte.  
**Feine Auswahl von geschliffenem Glas.**  
Optische Waaren: Brillen, Oprengläser, Feldstecher, Compasse u. s. w.  
Goldfedern und Federhalter, silberne Schirme mit Goldgriff.  
**Musik-Instrumente.**  
Cornets, Violinen, Guitars, Zibern, Mandolinen, Accordeons, Clarinetten, Flöten, Victor Talking-Maschinen, Records ufm.  
**Preise auf's äußerste redizirt. Ueberzeugt Euch.**

**Zur Beachtung der Farmer!**

Von der Woche an beginnend am 7. Dezember, werden wir nur noch **Samstags** ginnen. — Baumwolle im Samen wird zu jeder Zeit zum höchsten Marktpreise gekauft.  
**G. D. Gruene,**  
**G. Dittlinger,**  
**Route 8, Neimars.**

# Lokales.

County Clerk F. Tausch hat Gerichtscheine für die folgenden Paare ausgestellt:  
Richard Voigt und Hulda Koepf.  
Wm. Reville (fg.) und Susie Clark (fb.)  
Berthold Specht und Adele Stahl.  
Richard Stahl und Tillie Knibbe.  
Edwin Schlatter und Amanda Weidner.  
Walter Ripp und Meta Klein.  
Walter Wohlfahrt und Meta Schuenemann.

Herr Albert Schubert von Fischers Store ist nach Neu-Braunfels gezogen.

Baumwolle am Mittwoch Morgen, 10 bis 11 Cents.

Herr A. W. Benzel von Danville hatte letzte Woche das Glück, einen prächtigen Bierzebründer in seinem Pasture zu erlegen.

Eine Menge Baumwolle ist in den letzten Tagen zur Stadt gebracht und verkauft worden, und die Farmer erhalten bares Geld für dieselbe.

Am Samstag, den 30. November, fand im elterlichen Hause der Braut feierliche Vermählung des Herrn Richard Voigt mit Fräulein Hulda Koepf statt. Paror G. Morabinweg amtierte.

Die Sonntagsschule der Deutsch-Protestantischen Gemeinde zu Neu-Braunfels versammelt sich von nächsten Sonntag an nachmittags um 1 Uhr.

Am Sonntag den 8. Dez., versammelt sich nachmittags um 3 Uhr der Frauenverein der Deutsch-Protestantischen Gemeinde. Bei dieser Sitzung wird unter anderem auch die Wahl der Beamten stattfinden.

Mit innigem Bedauern erfahren wir, daß Herr Adolph Biegenhals u. Frau, geb. Roeper, in Born ihr am 20. September 1907 geborenes Söhnlein Egon durch den Tod verloren haben. Es starb am 29. November 4 Uhr nachmittags und war das einzige Kind der tiefbetriübten Eltern.

Herr Erno Sattler erbeutete letzten Donnerstag eine feinen Amselbender-Vogel, und der Rebalteur speiste am Sonntag Hirschbraten. Diese beiden Vorkommnisse stehen in dem Verhältnis von Ursache und Wirkung zu einander. Wenn andere Leute Vögel schießen, geht es dem Rebalteu manchmal viel besser, als wenn er selbst einen Vogel schießt.

**Stadttrahs-Verhandlungen.**  
Montag Abend, den 2. Dezember.

Bugegen waren Bürgermeister Zahn und die Stadtverordneten Blumberg, Landa, Geue, Henne, Orth, Roeper, Voelcker und Woeller.

Eine Petition, unterzeichnet von C. J. Zipp und Anderen, den schlechten Zustand der Süd-Castell-Strasse betreffend, wurde verlesen, und das Wege-Comite wurde beauftragt, die Strasse sofort reparieren zu lassen.

Dem Bau-Comite wurden \$300 für die Errichtung von Feuerhydrantstationen (Schlauchhäusern) bewilligt.

Das Park-Comite wurde ermächtigt, das urbare Land bei Klingemanns Quellen zu verpachten.

Herr Roeper befürwortete, behufs Ableitung des überfließenden Wassers vom Standrohr, das Lege von sechs oder achtzölligen Brunnen-Casing in dem Graben in der Garten-Strasse, anstatt zwölfzölliger Thonröhren. Die Ausgrabungen für letztere würden sehr kostspielig sein, und es würde fast unmöglich sein, diese Leitung so dicht zu machen, daß Baumwurzeln nicht eindringen, während Brunnen-Casing fest zusammen geschraubt werden kann und dabei eine so großen Ausgrabungen nötig sein würden. Die Sache wurde nach längerer Debatte dem zuständigen Comite überwiesen.

Der Schatzmeister wurde auf Vorschlag des Bürgermeisters ermächtigt, \$140 aus der Allgemei-

nen Kasse an den Brückenfonds zu übertragen, um die Einlösung eines Brücken-Bonds zu ermöglichen.

Herr Zahn ersuchte das Straßen- und das Wege-Comite, nötige Änderungen der Verordnung vorzuschlagen, welche die Breite der Seitenwege bestimmt, da einige Straßen zu eng sind, um Licht- und Telephonpfosten, wie jetzt vorgeschrieben, acht Fuß weit von den Säunen entfernt zu setzen.

Der Bürgermeister wurde beauftragt, \$200 an der Schuld für das Grundstück bei den Klingemanns-Quellen abzubezahlen.

Es wurde beschlossen, die Beamtengehälter für das kommende Jahr so zu belassen, wie sie jetzt sind.

Nach längerer Debatte schien es die Ansicht des Stadtraths zu sein, daß die der Telephon-Gesellschaft ertheilte Erlaubnis, unter Beachtung gewisser Vorschriften an den Straßen Telephonpfosten zu errichten, sonst Niemand berechtigt, Telephonpfosten zu errichten, dienlich dazu nicht vorchriftsmäßig sind; u. der Sekretär wurde beauftragt, Herrn D. Stahl aufzufordern, die von ihm in der Sequin-Strasse errichteten Telephonpfosten zu entfernen.

Herr J. G. Blumberg hat seinen Anteil an den „New Braunfels Concrete Works“ verkauft.

10c Duiting geht jetzt zu 8 1/2 die Hand bei Tolle & Hampe. 8 1/2

**Schmiede-Einrichtungen** kauft man am billigsten bei Louis Henne Co.

Wir hören die Leute über Geldmangel klagen; wir haben noch nichts davon gespürt. Wir kaufen und bezahlen immer den höchsten Marktpreis für alle Farmprodukte und verkaufen alle Sachen zum billigsten, oder Anderen ihren Ausverkaufspreis. Faus & Co.

**Schöne Kleiderstoffe** bei C. J. Zipp & Co.

**Somann** für alle Gewebe.  
Hinger Ale zu haben bei Ed. Raegelin.

**Seiföfen**, die größte Auswahl bei Louis Henne Co.

Dittlinger bezahlt den höchsten Preis für Schod-Korn.

**Jetzt ist es Zeit, um sich einen schönen gutpassenden Weihnachtsanzug zu bestellen** bei C. J. Zipp & Co.

Ihre jungen Leute, wenn ihr durch die Stadt geht, so ruht euch im Traumland aus, erfrischt euch an heißen Getränken und laßt euren Schatz eine Schachtel seines Candy. Trameel & Hall.

**Somann** für Auswahl Kleiderstoffe.

**Unsere Weihnachtsaschen sind jetzt angekommen.** C. J. Zipp & Co.

Einiges Elegantes, etwas Feines: jenes Schreibpapier bei Trameel & Hall.

**Steinkohlen** zum Heizen bei der Henne Lumber Co. 8 1/2

Für schöne Baupläne in Neu-Braunfels wende man sich an J. Klappenbach, John F. Holm, U. S. Pfeuffer, C. A. Hellmann, und J. G. Blumberg.

Um eure Kinder gut füttern zu machen, geht nach Henne's Weihnachtsstore, und kauft ihnen da ihre Weihnachtsgeschenke.

**Somann** für Pferdegeschirr.

**Spielsachen, Weihnachtsaschen aller Art** bei C. J. Zipp & Co.

**Neue Sendung: Kleiderstoffe, Anzüge, Schuhe, Stiefel, Samaten, auch Heberzieher, Regenmäntel und Hüte.**

**Passende Sachen für Jung und Alt.** C. J. Zipp & Co.

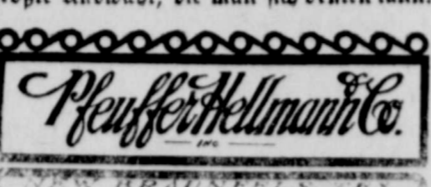
Sieben angekommen: Guntbers Parisious Chocolates in Traumland. Trameel & Hall.

Porzellan und Glasachen kauft man am billigsten bei Louis Henne Co.

**Christbaumschmuck und Weihnachts-Candies aller Art**, bei C. J. Zipp & Co.



Ein Tag geht nach dem andern dahin, und wie lange wird es dauern so ist Weihnachten da; deshalb laden wir alle ein sich frühzeitig bei uns umzusehen, weil jetzt die Auswahl noch groß ist und jeder finden kann, was er sucht. Wir haben die größte Auswahl, die man sich denken kann.



Eine große Auswahl Winterhüten, jezt zu Kost-Preis, bei Minnie Reinartz, Milliner.

**Kochöfen**. Vergißt nicht, daß wir unsere Kochöfen unter voller Garantie verkaufen. Louis Henne Co.

Shawls und Fascinators, die schönste Auswahl, zu Kostpreis bei Tolle & Hampe.

Beste Auswahl Fancy Groceries bei Ed. Raegelin.

**Walton, die besten Schuhe für Knaben** bei C. J. Zipp & Co.

Seht Euch unsere **115 Top Buggies** an. N. Holz & Son.

Der August sagt, dreimal drei wären elf — aber wir behaupten und sind auch zufrieden, daß der Dreimal-Drei-Eruber sich neunmal dreht, wenn die Pferde einmal rumgehen. Faus & Co.

**Somann** für alle Sorten Messer; gute Garantie.

Die feinsten und auserlesensten Schreibmaterialien können im Traumland gekauft werden. Trameel & Hall, Eigenthümer.

**Somann** für Kochgeschirr.

Für elegante Weihnachtsgeschenke, spricht vor und seht uns, bevor ihr kauft, da wir euch Geld sparen können. Trameel & Hall.

Hängelampen, eine schöne Auswahl in Henne's Weihnachts-Store.

Dr. Peter Rabney's Alpenröthler Blutbeheber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

**Somann** für billige Preise.

Kommt oder geht nach Traumland, wo ihr das feinste Chocolate-Cosfelt bekommt: Guntbers, Edwards und Plows — das Beste, das es gibt.

**Somann** für gute Waare.

Weihnachten kommt heran; alle Leute, die Weihnachtsgeschenke oder schöne Geschenke brauchen, sollen nicht vergessen, in Henne's Weihnachts-Store vorzusprechen.

**Suiskamp, die besten Schuhe und Slipper für Herren und Damen**, bei C. J. Zipp & Co.

Großes Assortment Weihnachtsbaumschmuck, sowie passende Geschenke in Spielwaaren und anderen Sachen, bei Ed. Raegelin.

**Hauptquartier** für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Korn, weiß oder gemischt. Guiter Saatbaser und Futterbaser. Sorgdum - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Heu und Stroh in Ballen. Corn, Cornschrot, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Jos. Landa.

**Somann** für was ihr braucht.

Eine süße Portschaff, die das Herz erfreut; so erfreut man das Herz seiner Geliebten, wenn man ihr eine unserer feinsten Candy schickt. Trameel & Hall.

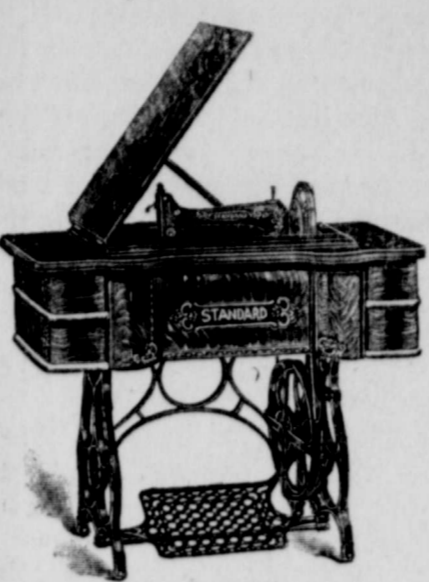
Große Auswahl von Weihnachts-Candies, alle Sorten, bei Ed. Raegelin.

Wenn ihr gute Schuhe kaufen wollt, so geht nach C. J. Zipp & Co.

Henne's Weihnachts-Store ist jezt auch jeden Abend bis 9 Uhr offen.

Alle Sorten Käse und frische Früchte stets zu haben bei E. Raegelin.

Einiges Schönes, etwas Süßes, etwas Köstliches: jenes Chocolate-Cosfelt bei Trameel & Hall.



Die Standard Nähmaschine läuft leichter und macht weniger Geräusch, als irgend eine andere Nähmaschine im Markt. Es macht uns Vergnügen, dieselbe zu zeigen, ob Sie kaufen oder nicht. Faus & Co.

**Großer Weihnachts-Ball** in Willenbrocks Halle am ersten Weihnachtstage, Mittwoch, den 25. Dezember. Nachmittags 2 Uhr bis 6 Uhr, Tansen für Kinder; abends für Erwachsene. Freundlich laden ein Willenbrock Bros.

**Großer Weihnachts-Ball** in Smithson's Ballen am ersten Weihnachtstage, Mittwoch, den 25. Dezember. Die String Band von Bulverde liefert die Musik. — Freundlich ladet ein Alex Bremer.

**Großer Weihnachts-Ball** in Bulverde Mittwoch, den 25. December. Freundlich ladet ein Louis Bartels.

**Bürger-Ball** in der Clear Spring Halle Samstag, den 14. Dezember. Es wird gebeten, Lunch mitzubringen. Kasser wird besorgt. Freundlich ladet ein Otto Bartels.

**Zu verkaufen.** Eine \$2000-Bondors Ven - Note, gut gesichert durch Land in Karnes County; trägt 7 1/2 Procent Zinsen. 82 H. G. Henne.

**Zu verkaufen:** Eine Jersey Kuh und Kalf, ein leichter Delivery-Wagen und eine gute Surrey bei der E. S. Sippel Livery und Transfer Co.

**Brennholz.** Es ist mir gelungen, mehrere 100 Cord Holz preiswürdig zu kaufen, und ich werde daher meine Holz-Yard von jezt an wieder eröffnen. J. Dopy.

**Entlaufen,** eine dunkelbraune Eselmähre, ungefähr 14 oder 14 1/2 Hand hoch, fein Brand, ungefähr 12 bis 13 Jahre alt; \$5 Belohnung. Walter Martin, San Marcos.

**Geschäfts-Veränderung.** Seit dem 1. Dezember habe ich das mit dem Phoenix-Saloon verbundene Restaurant wieder selbst übernommen, und ich werde meinen geübten Gästen stets das Beste liefern, was der Markt bietet. Achtungsvoll, Otto Reeb.

**Achtung.** Vom 1. Dezember bis zum 24. Dezember wird mein Store jeden Abend bis 9 Uhr offengehalten. Henry Benoit.

**frische Pecans** von 5 bis 8 Cents das Pfund, zu haben bei W. M. Karbach Jr.

# Die Feiertage rücken immer näher und Ihr wollt Euch dafür vorbereiten.

Bei uns findet Ihr Geschenke für die ganze Familie.

## Spielsachen aller Art.

Shawls, Fascinators, Mäntel, Röcke, Side und Back Combs etc., eine schöne Auswahl und billig.

Krawatten, Hemden, Kragen, Hüfen, Hüfenträger, Strümpfe, Hüte, Mützen, Handschuhe, elegant und modern.

Wenn es zu den Schuhen kommt, da stehen wir an der Spitze.

Die Browns Schuhe können nicht übertroffen werden; sie sind dauerhaft, bequem und modern. Ein Versuch wird dies beweisen.

Eine Nähmaschine für die Frau oder Tochter ist eines der schönsten Geschenke. Wir haben sie zu allen Preisen. Wir laden alle freundlich ein, unser Lager anzusehen. Achtungsvoll,

# Tolle & Hampe.

## Billiger Ausverkauf

von allerhand Musik-Instrumenten, Violinen, Zithern, Mandolinen, u. s. w., Musikalien für Piano zu 6 Cts. das Stüd. Edison, Victor, und Columbia Phonographs und Records. Ein second hand Upright Piano, sehr wenig gebraucht, \$138.50. Ein altes Tafel Piano für \$15.00.

Nach dem 1sten Januar werde ich nur noch Pianos, Piano-Spieler und Orgeln halten.

ED. GRUENE, neben Ludwigs Hotel.

## Weihnachten.

B. E. Voelcker hat die beste Auswahl

Jugendchriften, Märchen- u. Bilderbücher. Postkarten-Albums.

Näh-, Rasir-, Kragen- u. Manschetten-Kästchen, und viele andere Sachen für Weihnachtsgeschenke werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Parfümerien und Toilettengegenstände. Weihnachts- und Neujahrs-Postkarten sind die besten in Neu-Braunfels.

## Millinery Bargains.

Ausverkauf von aufgezupften Hüten u. Shapes für Damen, Mädchen und Kinder. Schulhüte fast weggeschenkt.

Wer einen Weihnachtshut billig kaufen will, hat jezt sicherlich die Gelegenheit bei

frl. A. Huebinger.

## Weihnachten rückt heran.

Da denkt mancher darüber nach, ein passendes Geschenk zu machen, welches Freude erregt. Seht Euch die Auswahl bei mir an. Da gibt es

- Silberwaaren
- Uhren jeder Art
- Cut Glas
- Handgemaltes Porzellan
- Toilet Sets
- Goldföyfige Schirme
- Manschettenknöpfe
- Brillen
- Accordeons
- Rasirmesser
- Armbänder
- Ringe
- Halsketten
- Broschen
- Ohrringe
- Stickpins
- Gehörsche
- Fingerhüte
- Lockets
- Uhrketten

F. C. HOFFMANN, Juwelier.

Laxatives Sweet to Eat PILLS Dr. Shoop's Magic Ointment

**Hanspeters Rebhühner.**

Eine heitere Geschichte von B. Stell.

Er war ein braver Mann, alles was man von einem braven Mann verlangen kann: Treuer Ehegatte, arbeitssam, solid und fleißig; er folgte seinem biederen Anna Babeli, seiner ehelich angetrauten Lebensgenossin, auf den Wink — er wußte warum; — er hatte noch nie mit einem Nachbarn Streit gehabt, und das will viel heißen! Er stimmte immer in der Gemeinde, wie der Herr Gemeindevorstand wollte: er schlief regelmäßig jeden Sonntag anderthalb Stunden in der Kirche und war deshalb mit der Auslegung des Textes immer ganz einverstanden — ein Auser eines guten Bürgers — aber dumm! polterwidrig dumm!

Und dennoch, oder vielleicht deshalb, hatte er ein großes Glück gehabt, daß er nämlich Anna Babeli zur Frau bekam, die an Energie und Thakraft die tüchtigsten Männer in der Gemeinde weit übertraf. Sie, als Tochter einer mit Kindern mehr, als mit irdischen Glücksgütern gelegneten Familie, hatte den Hanspeter, der ein schönes Heimwesen besaß, gerne geheiratet, umso mehr, als sie sicher war, das Regiment im Hause zu führen; aber sie erfüllte ihre Aufgabe, trotz mannigfacher häuslicher Ungewitter, ganz und voll. Ihr Haus war immer in bester Ordnung, ihr Vieh das schönste im Dorfe; Eier, Butter, Früchte, die sie in die Stadt brachte, immer erster Qualität. Dabei ließ sie ihrem Hanspeter — Kinder hatten sie nicht — die beste leibliche Pflege angeheben, und das war ihm die Hauptsache; dafür nahm er gerne die Straßpredigten der resoluten, jähzornigen Frau in Kauf, selbst wenn sie den Besenstiel dabei mitreden ließ. In einigen Stunden sahen beide wieder behaglich beim Kaffee oder hinter einem Krug guten Weins und einem guten Inbiss und alles war vergessen.

Er hatte aber noch einen großen Vortheil durch das Anna Babeli. Während er früher stets von allen Leuten des Dorfes geneckt und verspottet wurde, hörte dies bald auf, denn seine Ehehälfte hielt sich nicht an die Worte der heiligen Schrift, nein, im Gegentheil, sie vergalt Böses mit Bösem, und zwar mit Hinz und Zuzins. Nur ein kleines Beispiel.

An einem schönen Sommertage war Hanspeter im Garten beschäftigt, als mehrere Nachbarinnen die Entdeckung machten, daß seine Hennen, ohne Rücksicht auf Grenzen und Eigenthumsrecht, ihre Gemüthe plündernd. Hier der Kühnsten entschlossen sich sofort, ihn zur Rede zu stellen, rühten in geschlossener Phalanx heran und begannen nach dem Sprichwort:

Wer will wissen, wer er sei, Erzüht' der Nachbarn zwei oder drei;

Dann erfährt er klar und laut, Wie er steht in seiner Haut! — dem armen Hanspeter, der solchen Ueberfalls gar nicht gewärtig war, sein Sündenregister, d. h. alle seine dummen Streiche vorzuhalten. Dann gingen sie noch zu seinen Eltern, Groß- und Urgroßeltern über bis in's vierte Glied, so daß es ihm angst und bange wurde, obgleich er nicht verzärtelt war. — Aber die Hilfe nahte.

Anna Babeli, in der Küche beschäftigt, hatte den „Chor der Rache“ gehört und eilte mit fliegenden Schritten, d. h. Haubenbändern, zur Unterstützung herbei.

Auch sie kannte die Chronik des Dorfes genau und wußte, mit genanntem Sprichwort zu reden, „in welcher Haut“ ihre Widerfacherinnen stecken, und so konnte sie ihrem hervorragenden Redetalente freien Lauf lassen. Dies that sie denn auch in so ausgiebigem Maße, daß sie vollständige Siegerin blieb und ihre Gegnerinnen, unter dem Hohngeklächter der mittlerweile herbeigeströmten Dorfjugend, einen schmachvollen Rückzug antreten mußten; sie hatten ihre Meisterin gefunden.

Von dem Tage an ließ man Hanspeter in Ruhe. So lebte unfer Ehepaar gemüthlich nebenein-

ander, bis, wie alle Jahre, auch wieder der Herbstmarkt in der Stadt herantam. Da gab es immer für Anna Babeli viel Arbeit, denn schon Wochen vorher bestellten ihre Kunden so große Quantitäten an Eiern, Butter, Keffeln u. s. w., daß sie die Hände rühren mußte, um alle mit preiswürdiger Waare zu bedienen. Und „anderi“ hätte sie es nicht gethan.

So geschah's auch diesmal. Am Morgen in aller Frühe stand schon der große, vierrädrige Handwagen, hoch bepackt mit allen möglichen guten Sachen, bereit, und sie war eben im Begriffe, sich mit ihrer Waag vorzuspannen, als eine Frau beinahe athemlos von raschem Laufe, sie anrief.

Da kam bedenkliche Botenschaft. Die Vaise Juliana erwartete in kürzester Frist die Ankunft eines neuen Erdbürgers und ließ sie erlöchen, sofort und ohne Verzögerung zu ihr zu kommen.

Das war ein schwerer Schlag für Anna Babeli. Zwar die Ablieferung der Waaren hatte Hanspeter mit Hilfe der Waag auch schon besorgt, und nicht übel; das ließ sich am Ende noch machen. Aber etwas anderes bekümmerte sie.

Anna Babeli kaufte auf Jahrmärkten außer dem üblichen Eierkopf gewöhnlich nichts. Sie entnahm ihren Bedarf den Kaufstätten der Stadt, wo sie wußte, solide Waare zu erhalten. Aber eines fand sie nur auf dem Jahrmarkt zu ihrer Zufriedenheit, das waren sogenannte „Finken“, d. h. dicke, solide Fußpantoffeln. Und auf diese legte sie großen Werth; sie liebte bequeme Fußbekleidung und hatte sich schon lange auf deren Ankauf gefreut, und nun mußte sie diesen ihrem Manne überlassen, der davon nichts verstand.

Doch da half kein langes Besinnen. Bei dem freudigen Familienereigniß durfte sie unter keinen Umständen fehlen, und so zerrte sie den stumm dastehenden Hanspeter am Kragen, zog ihn in's Haus und begann seine Toilette zu machen. — Dies ist wörtlich zu nehmen. Denn wenn sie sich an Werktagen auch wenig kümmerte, ob er mehr oder minder gut ausah bei feierlichen Gelegenheiten, Kirchgang, Wahlen oder Geschäften in der Stadt übernahm sie seine äußere Ausschmückung. Da sie auch dies, wie alles, was sie that, höchst energisch betrieb, Ramm und Bürste mit voller Kraft handhabte, so war Hanspeter gewöhnlich sehr froh, wenn die Tortur zu Ende; und heute mußte er noch die Instruktionen seiner biederen Gattin annehmen, deren befähigter Refrain die „Finken“ waren. Physische und moralische Qual!

Endlich war alles geordnet, und nachdem der Waag noch eine Viertelstunde lang die notwendigen Verhaltensmaßregeln und schnelle Rückkehr eingeschärft worden war, reisten sie mit dem Handwagen ab,

und Anna Babeli konnte mit gemüthlichen Gefühlen ihren weiteren Frampflichten nachgehen. Ehre, dem Ehre gebührt! Mit Hilfe der erfahrenen Waag waren bald alle Kunden bedient, ja dieselbe erlaubte sich sogar die Ansicht auszusprechen, daß ohne das ewige Darsprechen der Frau die Geschäfte viel besser gehen; welche rebellische Rede Hanspeter mit leisem Schauder anhörte. Die leeren Körbe waren wieder aufgepackt und die Waag ging heim, während er sich auf den Schuhmarkt begab.

Dort hatte er bald ein Paar „Finken“ erhandelt, die ihm allen Anforderungen Anna Babelis zu entsprechen schienen, band sie an eine Schnur und hing sich dieselbe um den Hals, so daß ihm die beiden „Finken“ über die Brust baumelten.

Die Anstrengungen des Morgens, der weite, beinahe eine Stunde lange Weg in die Stadt, die Verhandlungen mit Kunden und Schuhmachern hatten in ihm ein lebhaftes Bedürfniß nach Ruhe erweckt; es war zu viel für ihn, und so lenkte er seine Schritte dem „Möhren“ zu, dem besten Bierhause in der Stadt.

In der großen Gaststube war es leer, der Markt war noch in vollem Gange, die Gäste trafen erst später ein. Nur im Nebenstübchen war eine Anzahl Honoratioren zum Frühstücken versammelt, unter ihnen der erste Arzt der Stadt und sein Sohn, der die Herbstferien zu Hause zubrachte, auf der Universität aber als einer der wichtigsten und übermüthigsten Studenten bekannt war.

Als dieser den Hanspeter mit seinen Anhängeln eintreten sah, lachte er auf und meinte zu den anderen Herren:

„Da kommen auch drei nette Finken zusammen. Es wäre schwer zu sagen, welcher der Schwärze von den Dreien ist.“

Und nun gingen die Scherze an; Jeder wußte dies über jenes vom Hanspeter, von seiner Frau, von allem Möglichen zu berichten, bis der Student einmahl ausrief:

„Meine Herren! das giebt einen köstlichen Spaß. Wenn Sie helfen, wollen wir es so weit bringen, daß er seine „Finken“ für Rebhühner hält. Was meinen Sie? Sind Sie einverstanden?“

„Na! Na! übertreibe es nicht!“ erwiderte sein Vater. „Dumm ist er freilich, daß man ein Scheunenthor mit seinem Schädel einrennen könnte, ohne ihm zu schaden; aber das wäre doch eine starke Zumuthung!“

„Wagen wir es, vielleicht gelingt es doch.“ Die Herren besprachen sich noch eine Weile und gingen dann zur Hintertür hinaus.

Hanspeter, der selbstverständlich von dem Gespräche nichts gehört, hatte Hunger und Durst gestillt und rief dem Möhrenwirt, um seine Beche zu bezahlen. Als dies geschah, fragte ihn der Möhrenwirt:

„Was giebt es denn eigentlich mit diesen Rebhühnern? Das sind schöne Exemplare! Habt Ihr die für Euch gekauft, oder sind sie für Euren Herrn Vater? Was kosten sie?“ Dabei nahm er die „Finken“ in die Hand, prüfend und wiegend.

„Rebhühner?“ lachte ihn Hanspeter an, der wohl schon solche auf seinen Aedern gesehen hatte, ohne sich aber viel darum zu kümmern. „Das sind Finken für mein Anna Babeli!“

„Finken? redet nicht so einfältig. Seht, in dem Käfig ist mein Ein Seim durch Chamberlain's Husten-Mittel glücklich gemacht.“

Vor etwa zwei Monaten hatte unser kleines Mädchen die Masern, welche sich auf ihrer Lunge festsetzten und einen schweren Anfall der Bronchitis herbeiführten. Wir hatten zwei Doktoren, welche ihr nicht helfen konnten und Jeder dachte, sie würde sterben. Ich ging nach 8 verschiedenen Läden, um ein gewisses Mittel zu finden, das man mir empfohlen hatte, konnte es aber nicht finden, worauf einer der Ladenbesitzer darauf bestand, daß ich Chamberlain's Husten-Mittel probire. Ich that es und unser Baby lebt und ist wohl. — George W. Spruce, Holly Springs, N. C. Chamberlain's Husten-Mittel kurirt stets und ist ungefährlich einzunehmen. Zu verkaufen bei G. B. Schumann.

Er lachte sich einen recht braunen aus, legte den Betrag dafür hin und bemerkte erst jetzt, daß ihn der Bäcker, von dem er wußte, daß er mit einigen andern Bürgern der Stadt häufig zur Jagd ging, inкарт in's Auge sah und dann leise zu ihm sagte:

„Hanspeter, habt Ihr eine Jagd-larte?“

„Ja? Nein!“ stammelte der erschrocken.

„So! dann thäte ich aber diese Rebhühner nicht so an einer Schnur herumtragen, wenn ich Euch wäre. Ihr seid ein guter Bekannter von mir; ich will weiter nichts sagen; aber nehmt Euch vor der Polizei in acht! Werkt Euch meinen Rath und lebt wohl!“

Hanspeter taumelte zum Laden hinaus; er war hart am Weinen. Diese unglückseligen Finken, warum mußte er auch in diese fatale Angelegenheit hereinpassen? Konnte nicht die Vaise noch einige Tage

warten? und — was wird Anna Babeli sagen — was wird sie sagen — o! Da half nichts, er mußte zurück zu dem Schuhhändler, und wenn ihn auch alles anschlachte und verhöhnte.

Da stand Herr Meier, Besitzer des Gasthofs zum Bären, breit unter der Thüre und rief ihn an. Was wollte der wieder?

„Hanspeter, Ihr kommt mir wie gerufen, eines vonden Rebhühnern müßt Ihr mir verkaufen. Der Herr Oberst ist heute bei mir, er ist ein Feinschmecker und will etwas Besonderes, und gerade heute habe ich nichts. — Frau, sei so gut, komm' einmal her! siehe, wie gut sich das trifft, jetzt haben wir etwas für den Herrn Oberst, ein prächtiges Rebhuhn!“

„Ah! das ist wirklich schön,“ sagte Frau Meier, einen der Finken zärtlich betastend, „ja, Hanspeter, was wollt Ihr für den?“

Dem leuchtete ein Hoffnungsstrahl auf. „Drei Franken habe ich für die beiden gegeben, und gebe sie Euch für denselben Preis.“

„Nein! zwei sind mir zu viel, eins nehme ich gerne.“ Mit diesen Worten zog Herr Meier sein Taschenmesser hervor, schnitt ruhig einen Finken ab und gab ihn seiner Frau mit den Worten: „Geh, laß es schnell rupfen, daß es noch fertig wird zum Essen!“ Er hatte ihr wohl angeheben, daß sie das Lachen nicht mehr verhalten konnte, wenn sie in Hanspeters Gesicht sah, und befolgte schleunigst den Rath und eilte in die Küche. — Herr Meier selbst, sonst ein durchtriebener Spatzvogel, verabschiedete sich schnell, indem er die anderthalb Franken dem Hanspeter in die Hand drückte und ihm glückliche Heimkunft wünschte.

Dieser stand da, ein Bild der vollständigsten Verwirrung. Ohne zu wissen, was er that, steckte er das Geld ein, wickelte sorgfältig die Schnur um den übrig gebliebenen Finken und verlegte denselben in die Rocktasche. So etwas von Polizei schwebte ihm dabei vor, wie der Bäcker davon gemurmelt; aber er konnte aus alledem nicht klarwerden, seine Fassungskraft war vollständig erschöpft. Nur ein Gedanke blieb ihm und begleitete ihn auf den Heimweg: Was wird Anna Babeli dazu sagen?

(Schluß folgt.)

**Ein echtes Wunderland.** Süd-Dakota, mit seinen reichen Silberminen, Zinn- und Weideländeren und Bergen, ist ein echtes Wunderland. In Mountain City, im Heim von Mrs. E. D. Clapp, ereignete sich eine wunderbare Heilung. Ihr Sohn war schlecht ab mit einem Hals- und Lungenleiden. „Erschöpfender Husten“ stellte sich alle paar Minuten ein,“ schreibt Mrs. Clapp; „Dann fing ich an, ihm Dr. King's Neue Entdeckung zu geben, welche sein Leben rettete und ihn kurirte.“ Wird garantiert für Husten, Erkältung, Hals- und Lungenleiden, von B. E. Woelker, Apotheker. 50c und \$1.00. Probeflasche frei.

Der Hauslehrer ist mit der häßlichen Tochter des reichen Rentners Dicker! sowie 20,000 Mark in baar durchgebrannt. Allerdings schrieb er, daß er einen Theil bald wieder zurückschicken werde.

„Na, und haben Sie wirklich etwas davon schon zurückbekommen?“ fragte der Bedauernswerthen ein Freund.

„Ja, meine Tochter.“

Dann freilich.

„Sagen Sie mal, mein Lieber, Ihre Frau hat sich ja tollfoll verändert!“

„Wie?“

„Na, die war doch früher blond!“

„Ja!“

„Und nicht so stark!“

„Ne!“

„Und auch nicht so groß!“

„Stimmt!“

„Ja, wie ist denn das nur möglich?“

„Das ist überhaupt 'ne Andere!“

**Enttäuscht nie.**

Viele vielgerühmte Mittel bestehen die Probe nicht; Sum's Lightning Oil ist eine Ausnahme. Es enttäuscht nie. Das beste Mittel bei Unfällen, das es gibt. Für Schnitt- und Brandwunden, Verstauchungen und Schwellungen kenne ich nichts Gutes.“ George E. Babcock, Doniphan, Mo.

Dem gedrehten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirthschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

**Bird Saloon**

führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksamste und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

**O. Baetge**  
und **Paul Lindemann**

**Lax-ets 5 Sweet to Eat**  
A Candy Bowl Laxative

**M. J. McCarley,**  
Thierarzt.  
Sie finden mich in Stappels Leihhaus oder in Schumanns Apotheke.

**R. L. Knolle** Haus-Phone 46  
**S. S. Beakly** Haus-Phone 88  
**DRS. KNOLLE & BEAKLY,**  
Ärzte und Wundärzte.  
Erguin, Texas.  
Office in Burges & Weinerts Apotheke. Auch bereit für die Behandlung aller Arten Augen-, Nasen-, Ohren- und Hals-Krankheiten. Office Phone No. 33.

**Dr. Ernst Becker,**  
deutscher Zahnarzt,  
Neu-Brannfels, Texas.  
Office über Voelckers Apotheke.  
Telephon 28.

**Dr. C. B. Windwehen**  
Deutscher Zahnarzt  
Stets zu finden im oberen Stockwerk von Streuers Gebäude.

**H. G. HENNE,**  
Deutscher Advokat.  
Neu-Brannfels, Texas.

**Dr. A. GARWOOD**  
Neu Brannfels Texas.  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N. Bahnhof.  
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

**Dr. A. H. Noster.**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung, Erguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.  
Telephon No. 33.  
Neu Brannfels, Texas.

**Dr. L. G. WILLE,**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office in Boeld's ... eine Trepp hoch. — Wohnung in der Straße in dem zweistöckigen Randa'schen Hause. Telephon, Wohnung, 35-3 Ringe; Office, 35-2 Ringe.

**F. J. Maier.**  
Deutscher Advokat.  
Neu Brannfels, Texas.  
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.  
Ich habe Geld gegen gute Kantarbeit zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.  
Office über dem Phoenix Saloon.

**Neu-Brannfels'er Gegen-seitiger Unterstützungs-Verein.**  
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Brannfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine getrauten Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.  
Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.  
Joseph Faust, Präsident.  
S. E. Pfeuffer, Vice-Präsident.  
F. Hamps, Secretär.  
Otto Hellig, Schatzmeister.  
F. Drübert  
Wm. Seelap } Directoren.  
Rudolph Richter }

**Niederziehende Schmerzen**  
Wine of Cardui  
Der Regulator für Frauen.  
Jener wunderbare, herrliche, vegetabilische Extract, der einen so wunderbaren, stützenden Einfluss auf alle weiblichen Organe ausübt. Cardui lindert Schmerzen und regulirt die Menstruation. Er ist ein sicheres und dauerndes Heilmittel für alle Frauenleiden. In allen Apotheken und Händler in \$1.00 Flaschen.  
„Ich litt schreckliche Schmerzen in meiner Gebärmutter und dem Uterus.“ Sagte Frau Knott, eine von den glücklichsten Frauen, die ich jemals gesehen habe. „Ich litt an heftigen Schmerzen und Unruhe, und meine Menstruation war sehr unregelmäßig und unangenehm. Seit ich Cardui gebrauche, fühle ich mich eine neue Frau und brauche nicht mehr so zu leiden wie früher. Es ist die beste Medizin, die ich jemals gebrauchte.“



**Aus Fortontown.**

Nächsten Sonntag, den 8. d. M., nachmittags 2 Uhr, Sitzung des Teutonia Farmer-Vereins. Tagesordnung: Annahme oder Ablehnung der zur Probe aufgestellten Lichtanlage. Verschiedenes.

Bei schönem Wetter findet auf vielseitiges Verlangen ein urgemüthlicher Familien-Nachmittag statt, zu welchem das Erscheinen sämtlicher Mitglieder nebst Familienangehörigen und Freunden erwünscht ist. Für den nötigen Oberschmaus wird unsere „Waterländische“ mit „Dirigent Jim“ an der Spitze schon sorgen.

In der am letzten Sonntag abgehaltenen Beamtenwahl der Albert Kupper-Voge des Ordens der Hermannsöhne wurden folgende Beamten erwählt: Präsident, D. Dolle; Vice-Präsident, Ed. Hering; Sekretär, F. Kraft; Schatzmeister, Albert Pieper; Verwaltungsrath, D. Schaefer; Vogenarzt, Dr. Garwood; Finanz-Comite: D. Bartels, Carl Bauer und S. Runkler; Führer, R. Gold; Innere Wache, Carl Kuepp; Äußere Wache, Wm. Antony; Kranken-Comite: Theodor Schleicher, Carl Hoffmann, F. Wischtemper. — Die Installation der Beamten findet am ersten Sonntag im Januar statt.

**Correspondenz.**

Wichita Falls, Texas, den 2. Dezember 1907.

Ich muß auch mal wieder etwas von hier berichten, denn die Leute sind auch noch am Leben. Das Neueste ist, daß wir hier am 30. November eine Prohibitionswahl hatten; aber es ist diesmal noch gut gegangen. Doch war die Mehrheit der Antiprohibitionisten in ganz Wichita County nur 52 Stimmen. Wir wären also beinahe „trocken gegangen“. Frauen und Kinder, wohl ihrer fünfzig an Zahl, gingen den ganzen Tag in der Stadt herum und sangen Kirchenlieder. Zwei Jungen in dem Zug trugen eine große Fahne mit der Aufschrift: „Save Our Boys“ (Rettet unsere Knaben).

Sonst geht noch alles gut. Die Cotton ist noch nicht alle geerntet. Der Weizen, der auf ist, steht gut, aber einige Leute sind noch am Säen. Corn ist auch noch nicht alles geerntet.

Gestern wurde ein Saloon-Mann, James Wilhelm Schmidt, von einem elektrischen Draht, den er in seinem Saloon mit der Hand berührte, erschlagen. Der Draht hatte ihm das Fleisch in der Hand bis auf den Knochen verbrannt. Er war ein Mitglied der Hermannsöhne und wurde von diesen beerdigt. Unter lutherischer Pastor sollte die Grabrede halten. Das wollte er auch thun, wenn die Hermannsöhne ihre Ordensabzeichen nicht anthon wollten; aber das wollten die Hermannsöhne nicht, und da wollte der Pastor auch nicht die Grabrede halten.

Die Farmers' Union Gin hier hat schon 2100 Ballen geginnt. Die Farmer halten ihre Baumwolle noch für bessere Preise. Wir haben hier jetzt gute Feuchtigkeit im Boden. Es hat gut geregnet, aber auch nicht zuviel.

Was macht denn der „Bohemian John“? Der hat schon einige Wochen nichts von sich hören lassen.

Die neue Eisenbahn ist jetzt fertig bis nach Frederick in Oklahoma, und in zwei Wochen soll sie südlich bis nach Archer City in Texas laufen.

Nächstens mehr von C. B. Borqfeld.

Probe-Kataraktbehandlung auf Erbschen frei verhandelt von Dr. Schoop, Racine, Wis. Diese Versuche beweisen ohne Kosten den Werth des überall bekannten Dr. Schoops Katarakt-Remedy. Zu haben bei W. C. Voelker.

Der Congress ist seit Monat in Sitzung. Präsident Roosevelts Botschaft ist lang, aber sehr gut geschrieben, und sie enthält viel, was zeitgemäß ist; darunter besonders den beherzigenswerthen Wink für Gesetgeber, daß Gesetze zwecklos sind, wenn sie nicht die öffentliche Meinung zum Maßstab haben.



Eine große Auswahl Herrenhüte, die berühmten John B. Stetson und Elk Brand.



Aparte, das Interesse der Kinder erregende Spielsachen.

Weihnachts-Geschenke für Jung und Alt. Post-Karten und Post-Karten-Albums. Schreibmaterialien in größter Auswahl in Hoffmann's Buchhandlung.

**Ankündigung.**

Von nächsten Montag (9. Dezember) an, werde ich meine Office dauernd im Leuzen Hotel haben, und kann dort täglich von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends angetroffen werden.

Alle Patienten, deren Behandlung durch meine Abwesenheit unterbrochen wurde, wollen sich baldmöglichst melden.

Meine Office wird besser und vollkommener ausgestattet sein wie je, und wird alles enthalten, was zur erfolgreichen Behandlung von chronischen Krankheiten notwendig ist.

Ich weise nochmals darauf hin, daß ich mich dauernd in Neu-Braunfels niedergelassen habe und auch Rufem nach Auswärts Folge leisten werde.

Dr. Eduard Auer.

**Comal Springs Nursery.**

Auch dieses Jahr haben wir einen großen Vorrath von allen Sorten Bäumen, Reben, Sträuchern u. s. w. Besonders empfehlen wir unsere kräftigen Rosen, 20,000 Stöcke, 107 Varietäten; 5000 Washingtonia Filifera und Sabal Palmen, welche hier im Freien gepflanzt werden können. Wir haben ferner 1000 Satsuma Orangenbäume, 1200 veredelte Pecanbäume und andere Bäume, welche jetzt so vielfach angepflanzt werden.

Man mache seine Bestellungen frühzeitig, ehe das Beste verkauft ist.

Otto Loke.

**Verkehrte Welt.**

„Ihre Gouvernante, meine Gnädige, scheint ja eine sehr gebildete Person zu sein.“  
„Das hat sie von meinen Kindern.“

**Verstärkung.**

„Was machen Sie denn, gar so ein betrübtes Gesicht, Herr Bierhuber? Unserem hat doch auch hier und da mal eine Gardinenpredigt zu gewärtigen.“  
Bierhuber: „Wenn's bloß das wäre! Aber ab zwölf Uhr Nachts nimmt meine Frau noch drei Gramophone zu Hilfe!“

**Aus der guten alten Zeit.**

Hausfrau (zur eben eintretenden Magd): „So, Maria, bei uns ist ein leichtes und angenehmes Arbeiten. Denn mein Bruder ist als Kapitän das halbe Jahr auf der See, meine beiden ältesten Jungens leben in der Stadt und so hast du bloß noch für fünfzehn Personen zu kochen und zu waschen.“

Ein Lager werthvoller Honerds, die sich besonders gut zur Herstellung von Leinwandstoffen eignen, ist in der Nähe von Chippewa Falls, Wis., entdeckt worden.

**Großer Ausverkauf**  
bei  
**HENRY BENOIT.**

\$6000 werth Waare wird zum Kostenpreis ausverkauft. Nehmt die Gelegenheit wahr!

Da ich mich vom Store-Geschäft zurückziehen und nur meinen Ein Shop weiterführen will, wird alles absolut zum Kostenpreis ausverkauft. Ich bin überladen mit Waare, da ich schon früh dieses Jahr eingekauft und auf ein gutes Jahr gerechnet habe.

Meine Weihnachtsausstellung ist ebenfalls vollständig. Ihr findet alles bei mir, und zwar alles zum Kostenpreis.

Es wird von jetzt an nur noch für Cash verkauft.

Achtungsvoll,  
**Henry Benoit.**

Hier habt Ihr eine Gelegenheit, die Euch nie wieder dargeboten wird.

- 72 Kochöfen von \$5.75 aufwärts.
- 47 Heizöfen, von 98 Cts. aufwärts.
- 12 Del-Kochöfen und Del-Heizöfen, alle zu Kostenpreis.
- 600 fünfzöllige Ofenrohre, gute starke, @ 10 Cents.
- Die größte Auswahl in Blechgeschirr.
- \$500 werth Granit-Waare, alles zu Kostenpreis.
- Große Auswahl Glaswaare, zu und unter Kostenpreis.
- 65 Set Messer und Gabeln, von 55 Cents per Set aufwärts.
- 300 bis 400 Stand- und Hängelampen, die größte Auswahl in der Stadt.
- Sehn Tea Sets (Thee-Services), jedes Set 56 Stück, alle mit Gold und Blumen, beste Waare; regulärer Preis \$6.50 bis \$12.00; jetzt von \$3.90 aufwärts.
- Fünf Dinner Sets, @ 100 Stück, regulärer Preis \$10, \$12, \$15 u. \$20; jetzt geht alles zum Kostenpreis.
- 10 Duzend galvanisirte Waschküchen: Größe 18 Zoll. 20 Zoll. 23 Zoll. 25 Zoll. Preis 15c. 51c. 17c. 19c.
- 15 Duzend galvanisirte Eimer: Größe 10 Qt. 12 Qt. 14 Qt. Preis 15c. 17c. 19c.
- Mehrere Badewannen, Küchen Sinks und Waschtische, alle zum Kostenpreis.
- Alle Groceries absolut zum Kostenpreis.
- Mehrere hundert Duzend Tassen, von 65c per Duzend aufwärts.
- Mehrere hundert Duzend Teller, von 35c per Duzend aufwärts.
- 400 bis 500 zehnzöllige Phonograph-Records, regulärer Preis 60 Cts., jetzt 38 Cts.
- 18 galvanisirte Cisternen, von 750 Gallonen bis zu 3000; alles zu Kostenpreis.

**Henry Benoit.**

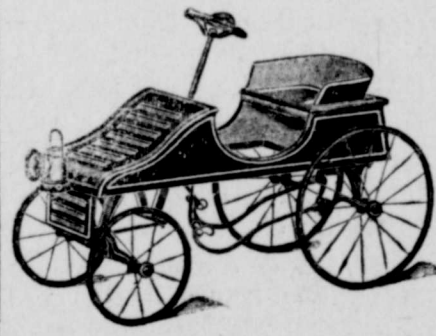
**Große Ausstellung von**  
**Weihnachtsachen und Weihnachtsgeschenken in**  
**Henne's Weihnachts-Store.**



Schaukelpferde in allen Größen.



Puppen importiren wir direkt von Deutschland und können euch dadurch eine bessere Auswahl zeigen.



Automobile für Knaben und Mädchen.



Puppen-Wagen haben wir eine großartige Auswahl.

- Fire Engines
- Foot Balls
- Air Guns
- Croquet Sets
- Erpress-Wagen
- Klaviere
- Flöten
- Hörner
- Mund-Harmonikas
- Hand-Harmonikas
- Trompeten
- Tea Sets
- Koffer
- Regel
- Arbeits-Bogen
- Trommeln
- Defen
- Sunde
- Pferde
- Schafe
- Teddy-Bären
- Puppen
- Puppenwagen
- Baumstamm und tausend andere Sachen.



Automobile zum Aufziehen für kleine Kinder.



Von Albums, Toilet Sets u. s. w. haben wir die größte Auswahl.

Außer unserer großen Auswahl von Weihnachtsachen haben wir auch die größte Auswahl von Porcellan- und Glasachen, wie z. B. Kippfiguren und Vasen, die allerhöchsten Cake Plates, Tassen, u. s. w. Auch findet man bei uns eine große Auswahl von Dinner- und Tea Sets, Wein- und Wasser-Sets, sowie die größte Auswahl von Albums, Toilet Sets und allen Sorten Näh-Bogen. Wir laden jeden freundschaftlich ein, unsere große Auswahl anzusehen.

**LOUIS HENNE CO.**